

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

1. JANUAR
BIS 30. JUNI 2023

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick H1 2023
5	Konzernlagebericht
27	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
28	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
29	Konzernbilanz
31	Konzern-Kapitalflussrechnung
33	Konzern-Eigenkapitalpiegel
34	Konzernanhang 1. Januar bis 30. Juni 2023
46	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
47	Mehrjahresübersicht 2020 bis 2023
48	Finanzkalender
48	Kontakt

Titelbild

Neuer Lackzerstäuber EcoBell4

Der Zerstäuber ist eines der wichtigsten Produkte beim Lackieren. Die neue Generation **EcoBell4** sorgt für noch mehr Nachhaltigkeit. Lackverluste und Spülmittelverbrauch lassen sich beim Farbwechsel um bis zu 90 % reduzieren.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	2.587,1	2.609,4	1.122,4	1.208,9
Auftragsbestand (30.6.)	Mio. €	4.410,9	4.105,1	4.410,9	4.105,1
Umsatz	Mio. €	2.134,9	1.954,6	1.120,2	1.048,9
Bruttoergebnis	Mio. €	495,8	435,3	264,3	221,5
EBITDA	Mio. €	149,7	140,3	83,9	65,6
EBIT	Mio. €	91,7	76,7	54,1	33,0
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	104,5	85,0	62,6	40,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	58,4	42,5	37,4	15,4
Bruttomarge	%	23,2	22,3	23,6	21,1
EBIT-Marge	%	4,3	3,9	4,8	3,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	4,9	4,3	5,6	3,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	70,0	78,5	-6,6	-27,2
Free Cashflow	Mio. €	-6,4	7,9	-50,3	-66,9
Investitionen	Mio. €	71,8	60,9	42,5	29,3
Bilanzsumme (30.6.)	Mio. €	4.765,5	4.500,9	4.765,5	4.500,9
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.6.)	Mio. €	1.126,6	1.052,7	1.126,6	1.052,7
Eigenkapitalquote (30.6.)	%	23,6	23,4	23,6	23,4
Gearing (30.6.)	%	9,6	9,9	9,6	9,9
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ²		0,3	0,4	0,3	0,4
ROCE ²	%	14,5	13,0	17,1	11,2
Nettofinanzstatus (30.6.)	Mio. €	-119,5	-116,2	-119,5	-116,2
Net Working Capital (30.6.)	Mio. €	403,1	416,8	403,1	416,8
Beschäftigte (30.6.)		18.912	18.126	18.912	18.126
Dürr-Aktie					
Höchst	€	36,34	42,60	32,60	27,34
Tiefst	€	27,32	21,38	27,32	21,38
Schluss	€	29,64	21,96	29,64	21,96
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	111.734	153.836	108.463	154.415
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,87	0,61	0,54	0,23
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,83	0,59	0,52	0,23

¹ Sondereffekte: H1 2023: -12,8 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -8,1 Mio. €), H1 2022: -8,3 Mio. €

² annualisiert

ÜBERBLICK H1 2023

DEUTLICHE ERGEBNISSTEIGERUNG IN Q2

- Auftragseingang in H1 auf hohem Vorjahresniveau
 - Starke Automotive-Nachfrage
- Deutliche Umsatzbeschleunigung in Q2
 - 1,12 Mrd. €
 - Weitere Umsatzzuwächse in H2 erwartet
- Auftragsbestand mit 4,4 Mrd. € weiterhin auf hohem Niveau
- EBIT nach verhaltenem Jahresauftakt in Q2 deutlich verbessert
 - Q2: 5,6 % vor Sondereffekten
 - H1: 4,9 % vor Sondereffekten
 - Bruttomarge in Q2 auf 23,6 % gestiegen
- Cashflow in H1 leicht unter Vorjahr
 - Free Cashflow: -6,4 Mio. €
 - NWC leicht reduziert, höhere Investitionen
- Nettofinanzstatus mit -119,5 Mio. € auf Vorjahresniveau
- Jahresprognose bestätigt
 - Auftragseingang: 4.400 bis 4.800 Mio. €
 - Umsatz: 4.500 bis 4.800 Mio. €
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 6,0 bis 7,0 %
 - EBIT-Marge nach Sondereffekten: 5,6 bis 6,6 %
 - Free Cashflow: 50 bis 100 Mio. €

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Eine insgesamt schwache Weltwirtschaft ließ das Wachstum der deutschen Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte 2023 stagnieren. Die verhaltene Entwicklung der globalen Konjunktur schränkte das deutsche Exportgeschäft ein. Als binnenwirtschaftlicher Dämpfer wirkten weiterhin die Kaufkraftverluste infolge der hohen, wenngleich rückläufigen Inflation, die neben dem privaten Konsum vor allem auch das Baugewerbe beeinträchtigte. Bestehende geopolitische Spannungen, wie etwa der Handelsstreit zwischen China und den USA, nahmen weiter zu und erhöhten die wirtschaftlichen Risiken.

Die Inflation in Europa und den USA hat sich aufgrund sinkender Energiepreise zum Ende des ersten Halbjahres 2023 weiter abgeschwächt. Gleichwohl verharret die Teuerungsrate im Euroraum mit 5,5 % weiter auf hohem Niveau. In den Vereinigten Staaten fiel die Inflationsrate auf 3,0 % und damit auf den niedrigsten Stand seit mehr als zwei Jahren. Sowohl die US-Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank hielten an ihrer restriktiven Geldpolitik fest und hoben den Leitzins im Verlauf des zweiten Quartals erneut an. Die steigenden Zinsen verschlechterten die Finanzierungsbedingungen für Haushalte und Unternehmen, was zu einem Konsum- und Investitionsrückgang führte.

Nach einem schwachen ersten Quartal 2023 verfehlte der deutsche Maschinen- und Anlagenbau beim Auftragseingang auch in der Folge sein Vorjahresniveau. Gemäß dem Branchenverband VDMA wurden in den Monaten April, Mai und Juni jeweils zweistellige Minusraten verzeichnet. Im Zeitraum von Januar bis Ende Juni 2023 sanken die Bestellungen preisbereinigt um 14 % gegenüber dem Vorjahr. Durch den fortgesetzten Abwärtstrend im zweiten Quartal 2023 bestätigte sich das Bild einer anhaltend schwachen globalen Investitionstätigkeit innerhalb der Branche.

Die internationalen Automobilmärkte konnten in den ersten sechs Monaten 2023 deutliche Zuwächse der Neuzulassungen verzeichnen. Das turbulente erste Halbjahr 2022, in das unter anderem der russische Angriff auf die Ukraine und umfangreiche Lockdowns in China fielen, führte dagegen noch zu geringen Verkaufszahlen. Auf dem europäischen PKW-Markt wurden von Januar bis Juni 2023 rund 6,6 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen – das entspricht einem Plus von 18 % gegenüber dem Vergleichszeitraum. In China wurden mit etwa 11,1 Mio. verkauften Einheiten 9 % mehr Fahrzeuge abgesetzt. In den USA sind die Light-Vehicle-Verkäufe um 13 % auf knapp 7,7 Mio. Fahrzeuge gestiegen.

AKQUISITION VON BBS AUTOMATION

Am 12. Juni 2023 haben wir die Akquisition des Automatisierungsspezialisten BBS Automation angekündigt, mit der wir den strategischen Ausbau des Geschäftsfelds Automatisierungstechnik fortsetzen. Das 2013 gegründete Unternehmen mit Sitz in Garching bei München beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 14 Standorten in Europa, Asien und Nordamerika. Im Zuge der Transaktion erwerben wir 100 % der Anteile an der Rome HoldCo GmbH, der Holding-Gesellschaft von BBS Automation.

Der Unternehmenswert von BBS Automation liegt zwischen 440 und 480 Mio. € und hängt von der Ergebnisentwicklung im Jahr 2023 ab. Die Finanzierung der Transaktion erfolgt aus dem Cashflow

sowie über vorhandene Finanzierungsinstrumente und eine Brückenfinanzierung, weitere Informationen dazu enthält der Absatz „Fremdkapitalausstattung und Finanzierungsstruktur“ auf Seite 15. Der Kaufvertrag steht noch unter dem Vorbehalt fusionskontrollrechtlicher Freigaben und sonstiger regulatorischer Voraussetzungen. Das Closing und die Erstkonsolidierung sind für Ende des dritten oder Anfang des vierten Quartals 2023 geplant.

Die Automatisierungstechnik zählt zu unseren wichtigsten Wachstumssektoren. Bereits 2021 haben wir die Automatisierungsexperten Teamtechnik und Hekuma übernommen. Im Verbund mit BBS Automation entsteht nun einer der leistungsfähigsten Anbieter im stark fragmentierten Markt für Automatisierungslösungen. Das zugängliche Marktvolumen soll in den nächsten Jahren um durchschnittlich 9 % p.a. zunehmen. Wachstumstreiber sind der Arbeitskräftemangel, immer höhere Qualitätsanforderungen und Stückzahlen in der Massenproduktion sowie der steigende Wohlstand in vielen Weltregionen. Hinzu kommen der Boom in der Elektromobilität und, im Bereich Medizinprodukte, das Wachstum und das zunehmende Alter der Weltbevölkerung.

Im Jahr 2023 werden für BBS Automation rund 300 Mio. € Umsatz erwartet. Davon dürften rund 55 % auf Automatisierungstechnik für die Produktion von Automobilbauteilen entfallen und weitere 20 % auf Anlagen für Medizinprodukte. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Konsumgütersektor. Wir gehen davon aus, dass sich der Umsatz in der Automatisierungstechnik im Geschäftsjahr 2024 durch die Komplettübernahme mehr als verdoppeln und rund 500 Mio. € erreichen wird. Durch die Bündelung von BBS Automation, Teamtechnik und Hekuma unter dem Dürr-Dach sollen die drei Unternehmen von Synergien und Größenvorteilen profitieren, was zu Effizienz- und Margenzuwächsen führen soll.

GESCHÄFTSVERLAUF

HINWEISE ZUM VORJAHRESVERGLEICH UND ZUM AUSWEIS DER DIVISION-UMSÄTZE

Die Geschäftszahlen für das erste Halbjahr und das zweite Quartal 2023 sind ohne Einschränkungen vergleichbar mit den Vorjahreswerten. Es sind keine wesentlichen Erstkonsolidierungs- oder Umgliederungseffekte zu berücksichtigen.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 weisen wir in den Divisions auch konzerninterne Umsätze mit anderen Divisions aus. Auf Konzernebene werden diese Umsätze in der Konsolidierung wieder bereinigt. Konzerninterne Umsätze spielen vor allem in der Division Measuring and Process Systems eine Rolle, ein großer Teil ihres Tooling-Geschäfts besteht aus konzerninternen Lieferungen an die Division Woodworking Machinery and Systems. Die konzerninternen Umsätze zwischen den anderen Divisions sind geringfügig.

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Auftragseingang	2.587,1	2.609,4	1.122,4	1.208,9
Umsatz	2.134,9	1.954,6	1.120,2	1.048,9
Auftragsbestand (30.6.)	4.410,9	4.105,1	4.410,9	4.105,1

AUFTRAGSEINGANG MIT 2,6 MRD. € ERNEUT AUF HOHEM NIVEAU

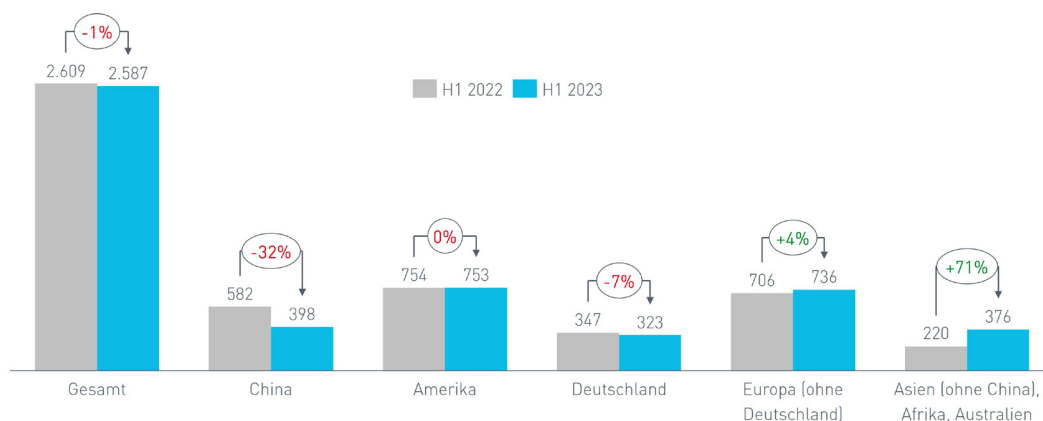
Der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr 2023 mit 2.587,1 Mio. € praktisch gleichauf mit dem sehr hohen Vorjahreswert (2.609,4 Mio. €). Nach dem Bestellrekord im ersten Quartal 2023 (1.464,7 Mio. €) konnten wir auch im zweiten Quartal einen robusten Auftragseingang von 1.122,4 Mio. € buchen. Damit sind wir mit Blick auf unser Gesamtjahresziel (4.400 bis 4.800 Mio. €) voll auf Kurs. Bereinigt um Wechselkurseffekte wäre der Auftragseingang im ersten Halbjahr 38,5 Mio. € höher ausgefallen.

Der hohe Auftragseingang wurde besonders von der starken Nachfrage aus der Automobilindustrie getragen. Vor diesem Hintergrund konnten die Divisions Paint and Final Assembly Systems und Application Technology in der ersten Jahreshälfte deutliche Zuwächse von 24,9 % und 26,4 % erzielen. Auch weiterhin ist die Pipeline mit geplanten Investitionsprojekten der Autoindustrie gut gefüllt. Maßgeblich dafür sind vor allem die Trends zur Elektromobilität und zu nachhaltiger Produktionstechnik.

Auch im Geschäft mit Umwelt- und Batterieproduktionstechnik (Clean Technology Systems) erreichte das Bestellvolumen im ersten Halbjahr eine zweistellige Zuwachsrate (14,6 %). Der Auftragseingang von Woodworking Machinery Systems (HOMAG) verringerte sich deutlich (-34,9 %), da sich der Markt für Maschinen zur Holzbearbeitung abgekühlt hat. Nach der extrem starken Nachfrage im ersten Halbjahr 2022 haben steigende Zinsen, die hohe Inflation und die damit verbundene Konsumzurückhaltung zu rückläufigen Investitionen der Möbelproduzenten geführt. Bei Measuring and Process Systems lag der Auftragseingang nur knapp unter dem Vorjahreswert (-3,4 %).

Bei der regionalen Entwicklung des Auftragseingangs gab es im ersten Halbjahr 2023 keine großen Veränderungen gegenüber der Vorjahresperiode. In Europa lag das Bestellvolumen mit 1.059,7 Mio. € praktisch gleichauf mit dem Vorjahreswert, ebenso auf dem amerikanischen Kontinent mit 753,4 Mio. €. In der Region Asien, Afrika, Australien betrug der Auftragseingang 774,0 Mio. € und unterschritt den Vorjahreswert nur geringfügig (-3,6 %). In China verzeichneten wir nach dem hohen Vorjahreswert zwar einen Rückgang, dafür erhielten wir einen Lackiertechnik-Großauftrag in einem anderen asiatischen Markt. Auf die Emerging Markets entfielen 45,4 % des Auftragseingangs (H1 2022: 40,3 %).

AUFTRAGSEINGANG (MIO. €), ERSTES HALBJAHR 2023



9,2 % UMSATZPLUS IM ERSTEN HALBJAHR

Der Umsatz hat sich im ersten Halbjahr 2023 um 9,2 % auf 2.134,9 Mio. € erhöht. Großen Anteil an der positiven Entwicklung hatten zwei Faktoren: Zum einen hat sich die Materialverfügbarkeit im Vergleich zur schwierigen Lieferkettensituation im Vorjahr deutlich verbessert. Zum anderen entfielen pandemiebedingte Restriktionen, durch die die Projektabwicklung im Vorjahreszeitraum insbesondere in China erheblich erschwert wurde. Bei konstanten Wechselkursen wäre der Umsatz 38,1 Mio. € höher ausgefallen.

Zum Umsatzplus des ersten Halbjahres trugen alle fünf Divisions bei. Den höchsten Zuwachs erzielte Measuring and Process Systems mit 17,6 %. Paint and Final Assembly Systems und Application Technology erzielten ebenfalls zweistellige Zuwachsraten (12,8 % und 12,7 %). Im zweiten Quartal beschleunigte sich die Umsatzrealisierung deutlich: Mit 1.120,2 Mio. € fielen die Erlöse um 10,4 % höher aus als im Auftaktquartal, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergab sich ein Zuwachs von 6,8 %. Für das dritte und vierte Quartal erwarten wir weitere sequenzielle Umsatzverbesserungen. Vor diesem Hintergrund stufen wir unser Jahresziel einer Umsatzsteigerung auf 4,5 bis 4,8 Mrd. € als sehr realistisch ein.

Der größte Umsatzanteil entfiel im ersten Halbjahr 2023 mit 42,2 % auf Europa (H1 2022: 42,9 %). Der Beitrag aus Nord- und Südamerika stieg von 29,1 auf 31,0 %, was vor allem aus dem hohen Auftragseingang in der Region im Jahr 2022 resultierte. Der Umsatzanteil Chinas verringerte sich von 20,8 auf 19,1 %.

Mit einem Plus von 5,1 % stieg der Service-Umsatz im ersten Halbjahr 2023 weniger stark als der Gesamtumsatz und erreichte ein Volumen von 588,0 Mio. € (H1 2022: 559,6 Mio. €). Sein Anteil am Konzernumsatz fiel mit 27,5 % relativ niedrig aus. Eine wichtige Ursache dafür war das gedämpfte Service-Geschäft bei Woodworking Machinery and Systems. Dort produzieren viele Kunden nicht bei voller Auslastung und benötigen entsprechend weniger Ersatzteile und Services. Hinzu kommt der saisonale Effekt, dass das Service-Geschäft im Dürr-Konzern am Jahresbeginn üblicherweise verhaltener ausfällt als im zweiten Halbjahr. Im zweiten Quartal wuchs das Service-Geschäft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,5 % auf 306,1 Mio. € (Q2 2022: 282,1 Mio. €). Die Service-Bruttomarge entwickelte sich erfreulich und lag sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2023 spürbar über den Vorjahreswerten.

AUFTRAGSBESTAND MIT 4,4 MRD. € WEITERHIN SEHR HOCH

Im ersten Halbjahr erreichte die Book-to-Bill Ratio 1,21, da der Auftragseingang den Umsatz trotz der Umsatzsteigerung von 9,2 % deutlich übertraf. Im zweiten Quartal fielen Auftragseingang und Umsatz praktisch identisch aus, sodass die Book-to-Bill Ratio bei 1,0 lag. Nach dem Rekordwert von 4.439,2 Mio. € zum 31. März 2023 reduzierte sich der Auftragsbestand zur Jahresmitte leicht. Mit 4.410,9 Mio. € bewegte er sich aber nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau und überschritt den Wert vom 30. Juni 2022 um mehr als 300 Mio. €.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZAHLEN

		1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Umsatz	Mio. €	2.134,9	1.954,6	1.120,2	1.048,9
Bruttoergebnis	Mio. €	495,8	435,3	264,3	221,5
Overhead-Kosten ¹	Mio. €	399,1	364,2	205,0	187,7
EBITDA	Mio. €	149,7	140,3	83,9	65,6
EBIT	Mio. €	91,7	76,7	54,1	33,0
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	104,5	85,0	62,6	40,4
Finanzergebnis	Mio. €	-5,5	-11,2	-0,1	-6,1
EBT	Mio. €	86,2	65,5	53,9	26,9
Ertragsteuern	Mio. €	-27,8	-23,1	-16,5	-11,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	58,4	42,5	37,4	15,4
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,87	0,61	0,54	0,23
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,83	0,59	0,52	0,23
Bruttomarge	%	23,2	22,3	23,6	21,1
EBITDA-Marge	%	7,0	7,2	7,5	6,3
EBIT-Marge	%	4,3	3,9	4,8	3,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	4,9	4,3	5,6	3,9
EBT-Marge	%	4,0	3,4	4,8	2,6
Umsatzrendite nach Steuern	%	2,7	2,2	3,3	1,5
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ³		0,3	0,4	0,3	0,4
Steuerquote	%	32,2	35,2	30,6	42,8

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

² Sondereffekte: H1 2023: -12,8 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -8,1 Mio. €), H1 2022: -8,3 Mio. €

³ annualisiert

BRUTTOMARGE IM ERSTEN HALBJAHR DEUTLICH ÜBER VORJAHRESWERT

Mit einem Plus von 13,9 % erhöhte sich das Bruttoergebnis im ersten Halbjahr 2023 überproportional zum Umsatz (9,2 %). Daher stieg die Bruttomarge um knapp 1 Prozentpunkt auf 23,2 %. Im zweiten Quartal verzeichneten wir eine sequenzielle Verbesserung der Bruttomarge auf 23,6 % nach 22,8 % im Auftaktquartal. Ein wichtiger Grund für die Verbesserungen war die gute Margenqualität im Service-Geschäft, darüber hinaus kamen im Neu-Equipment-Geschäft seit Jahresbeginn sukzessive Projekte mit höheren Margen in die Abwicklung. Belastungen für das Bruttoergebnis resultierten aus anhaltend hohen Beschaffungspreisen für bestimmte Warengruppen.

Die Overhead-Kosten stiegen im ersten Halbjahr 2023 um 9,6 % und nahmen damit praktisch im Gleichschritt mit dem Umsatz zu. Innerhalb der Overhead-Kosten erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten am stärksten (13,0 %), wozu unter anderem die Weiterentwicklung der Beschichtungstechnik für die Elektrodenproduktion in der Division Clean Technology Systems beitrug. Dagegen fiel der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten mit 8,7 % beziehungsweise 9,0 % etwas geringer aus als das Umsatzwachstum.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ergab sich im ersten Halbjahr 2023 ein negativer Saldo von -5,0 Mio. €. Dazu trug unter anderem die Berücksichtigung von Transaktionskosten für die Akquisition von BBS Automation bei. Darüber hinaus überstiegen die Währungsverluste die Währungsgewinne spürbar. Im ersten Halbjahr des Vorjahres hatten die sonstigen betrieblichen Erträge die Aufwendungen um 5,6 Mio. € übertroffen, was vor allem aus einem Sondertrag aus der Beendigung eines Rechtsstreits resultiert hatte.

EBIT-ANSTIEG VON 23,0 % IM ERSTEN HALBJAHR

Das EBIT vor Sondereffekten wuchs im ersten Halbjahr mit 23,0 % deutlich stärker als der Umsatz und erreichte 104,5 Mio. €. Die Basis dafür bildete das erhöhte Bruttoergebnis. Nach dem verhaltenen Jahresauftakt legte das EBIT vor Sondereffekten im zweiten Quartal stark zu und erreichte 62,6 Mio. €. Dies entspricht einem Plus von 49,0 % gegenüber dem Auftaktquartal 2023 und von 54,8 % gegenüber dem zweiten Quartal 2022, das von Ergebniseinbußen infolge von Corona-Lockdowns in China geprägt war. Den höchsten Ergebnisbeitrag erbrachte im ersten Halbjahr die Division Woodworking Machinery and Systems, deren EBIT vor Sondereffekten mit 56,8 Mio. € knapp unter dem Vorjahreswert (58,6 Mio. €) lag. Die vier weiteren Divisions erzielten teils kräftige Ergebnisverbesserungen.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten stieg im zweiten Quartal auf 5,6 % (Q2 2022: 3,9 %) und näherte sich damit dem unteren Ende des Zielkorridors für das Gesamtjahr an (6,0 bis 7,0 %). Zugleich kompensierte sie die verhaltene Margenentwicklung des ersten Quartals und bewirkte, dass sich die Marge im ersten Halbjahr von 4,3 auf 4,9 % verbesserte. Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir weitere Margenzuwächse. Dafür sprechen die übliche Saisonalität der Ergebnisentwicklung und die Abwicklung margenstärkerer Projekte, zugleich erwarten wir eine weitere Umsatzausweitung und verstärkte Effekte aus den Preisanhebungen der Vorquartale.

Nach Sondereffekten stieg das EBIT im ersten Halbjahr um 19,6 % auf 91,7 Mio. €, während die Marge von 3,9 auf 4,3 % stieg. Die saldierten Sonderaufwendungen erhöhten sich um 54,4 % auf 12,8 Mio. €, wozu unter anderem die Transaktionskosten für die Akquisition von BBS Automation beitrugen. Die in den Sonderaufwendungen enthaltenen Kaufpreisallokationseffekte beliefen sich auf -8,1 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte das EBIT 95,2 Mio. € betragen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr deutlich auf -5,5 Mio. € nach -11,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Maßgeblich dafür war, dass die Zinserträge aus der Anlage freier Mittel den Zinsaufwand für unsere Schuldscheindarlehen und die Wandelanleihe überstiegen. Zudem fiel das Beteiligungsergebnis 1,8 Mio. € besser aus als im Vorjahreszeitraum und erreichte einen positiven Wert von 0,7 Mio. €. Belastet wurde das Finanzergebnis durch einen höheren Aufwand in Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HOMAG Group AG. Dieser Aufwand wird im Zinsergebnis berücksichtigt und stieg infolge eines Einmaleffekts im ersten Quartal.

Das höhere EBIT, das verbesserte Finanzergebnis und eine sinkende Steuerquote (32,2 %) bewirkten, dass sich das Nettoergebnis im ersten Halbjahr 2023 um 37,6 % auf 58,4 Mio. € erhöhte. Dementsprechend verbesserte sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,87 €. Im zweiten Quartal führten ein beinahe ausgeglichenes Finanzergebnis und eine stark rückläufige Steuerquote (30,6 %) dazu, dass sich das Nettoergebnis mehr als verdoppelte und 37,4 Mio. € erreichte.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

NET WORKING CAPITAL STABIL, FREE CASHFLOW LEICHT NEGATIV

CASHFLOWS

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	70,0	78,5	-6,6	-27,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42,3	-35,7	45,1	-26,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	160,5	-62,5	178,8	-52,0

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW¹

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	86,2	65,5	53,9	26,9
Abschreibungen	58,0	63,6	29,8	32,6
Zinsergebnis	6,2	10,1	1,0	5,7
Ertragsteuerzahlungen	-35,8	-30,0	-24,9	-15,2
Veränderung Rückstellungen	-12,6	-23,7	-8,0	-6,7
Veränderung Net Working Capital	12,1	13,5	3,7	-47,9
Sonstiges	-44,1	-20,5	-62,1	-22,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	70,0	78,5	-6,6	-27,2
Zinszahlungen (netto)	-7,6	-13,9	-5,5	-9,0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-16,3	-15,8	-8,6	-8,4
Investitionen	-52,5	-40,9	-29,5	-22,3
Free Cashflow	-6,4	7,9	-50,3	-66,9
Dividendenzahlungen	-49,1	-37,0	-49,1	-37,0
Zahlungen für Akquisitionen	-9,6	-4,4	-4,8	-6,0
Sonstige Zahlungsströme	-8,1	16,8	-11,0	5,1
Veränderung Nettofinanzstatus	-73,2	-16,7	-115,1	-104,7

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** verringerte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 um 8,5 Mio. € auf 70,0 Mio. €. Der Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuern wurde von negativen Effekten aus Veränderungen der Bonusrückstellungen und der sonstigen Steuerverbindlichkeiten kompensiert. Die Veränderung des Net Working Capitals lag im ersten Halbjahr 2023 nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Das Net Working Capital belief sich zum Halbjahresende auf 403,1 Mio. €. Das entspricht einem leichten Rückgang im Vergleich zum 30. Juni 2022 von 416,8 Mio. €. Die Days Working Capital haben sich dementsprechend ebenfalls kaum verändert und lagen zum Halbjahr mit 34,0 Tagen weiterhin unterhalb des Zielkorridors von 40 bis 50 Tagen. Zum Jahresende rechnen wir aufgrund der beschleunigten Verumsatzung von Projekten mit einer Normalisierung der Days Working Capital innerhalb des Zielbereichs.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf -42,3 Mio. € und spiegelt hauptsächlich die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wider. Sie lagen mit 52,5 Mio. € rund 28 % über dem Vorjahreswert von 40,9 Mio. €. Dagegen standen im ersten

Halbjahr 2023 Zinseinnahmen von 10,7 Mio. €. Nachdem wir im ersten Quartal Zahlungsmittel in Höhe von 71,3 Mio. € in Termingelder angelegt hatten, haben wir im zweiten Quartal 72,6 Mio. € aus Termingeldern abgezogen. Auf das Halbjahr gesehen ergibt sich daraus nur ein zu vernachlässigender Effekt. Die Vorjahresperiode enthielt einen Zahlungsmittelzufluss von 6,4 Mio. € aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr auf 160,5 Mio. € und wurde in erster Linie durch die Begebung eines grünen Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. €, die Tilgung einer Tranche eines bestehenden Schuldscheindarlehens in Höhe von 50 Mio. € und die Dividendenzahlungen im Umfang von 49,1 Mio. € (H1 2022: 37,0 Mio. €) geprägt. Darüber hinaus waren, wie im Vorjahr, die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und die geleisteten Zinszahlungen enthalten.

Der **Free Cashflow** gibt Auskunft über die Mittel, die nach allen Ausgaben einer Periode zur Verfügung stehen, um Dividenden zu zahlen, Akquisitionen zu tätigen und/oder die Verschuldung zu reduzieren. Er lag im ersten Halbjahr 2023 mit -6,4 Mio. € 14,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 7,9 Mio. €. Ursächlich dafür waren der schwächere Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit und die höheren Investitionen im ersten Halbjahr 2023. Wir gehen dennoch davon aus, dass wir aufgrund des erwarteten profitablen Wachstums in der zweiten Jahreshälfte die Prognose von 50 Mio. € bis 100 Mio. € für das Gesamtjahr erreichen werden.

INVESTITIONEN¹

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Paint and Final Assembly Systems	15,8	13,7	6,6	6,6
Application Technology	8,1	6,5	5,8	4,3
Clean Technology Systems	4,0	2,5	2,2	0,8
Measuring and Process Systems	6,3	8,6	3,1	4,2
Woodworking Machinery and Systems	36,2	28,0	23,9	12,2
Corporate Center	1,4	1,7	0,8	1,2
Gesamt	71,8	60,9	42,5	29,3

¹ ohne Akquisitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im ersten Halbjahr um 17,9 % über dem Vorjahresniveau. Wesentlicher Treiber war das Investitionsprogramm bei HOMAG.

NETTOFINANZSTATUS

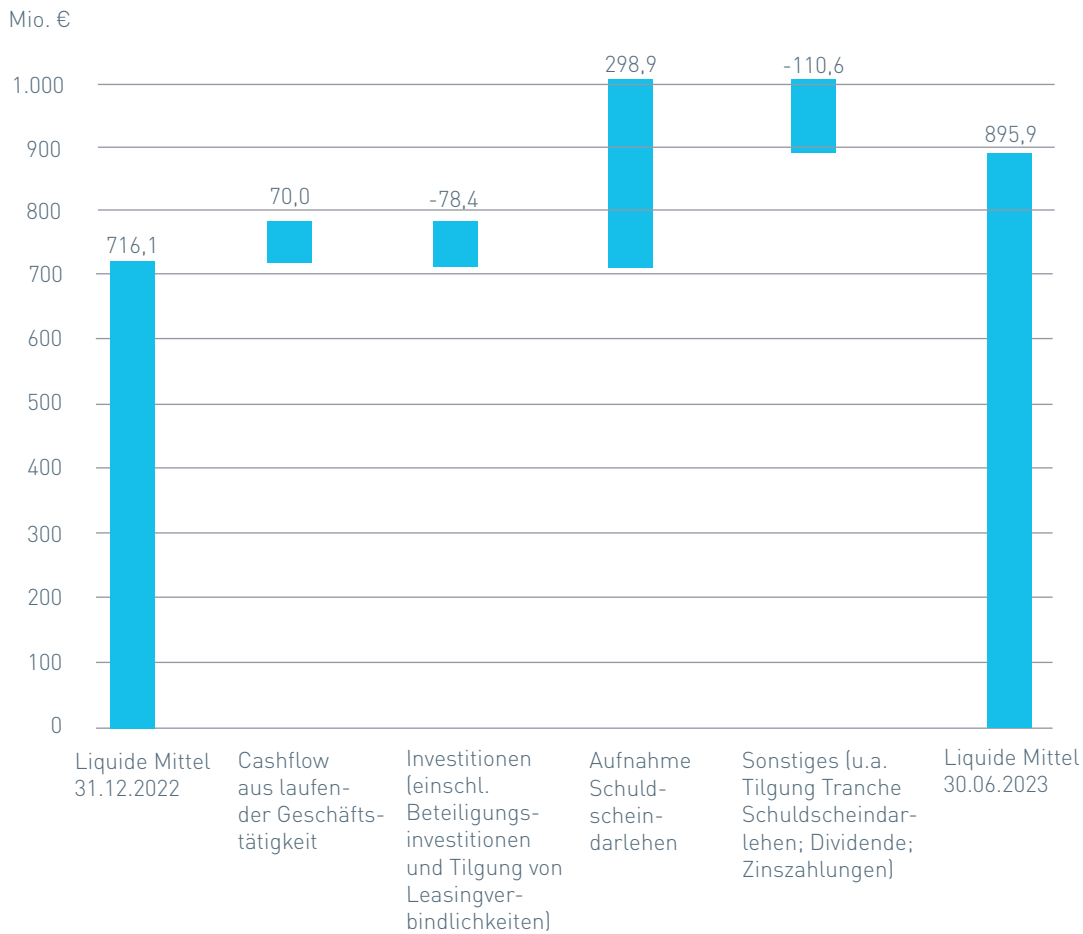
Mio. €	
30. Juni 2023	-119,5
31. Dezember 2022	-46,4
30. Juni 2022	-116,2

Die Nettofinanzverschuldung lag mit 119,5 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Endes der Vorjahresperiode. Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2022 ist im Wesentlichen auf die Zahlung der Dividende und den leicht negativen Free Cashflow zurückzuführen. Die Nettofinanzverschuldung enthält Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 94,7 Mio. €.

BILANZ: KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE GESTIEGEN**KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	30. Juni 2023	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2022	30. Juni 2022
Immaterielle Vermögenswerte	714,4	15,0	717,3	728,9
Sachanlagen	596,6	12,5	588,5	582,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	161,6	3,4	176,5	185,0
Langfristige Vermögenswerte	1.472,6	30,9	1.482,3	1.496,4
Vorräte	870,3	18,3	852,5	864,2
Vertragliche Vermögenswerte	646,5	13,6	617,0	557,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	528,5	11,1	559,2	574,1
Liquide Mittel	895,9	18,8	716,1	574,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	351,7	7,4	303,8	434,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3.292,9	69,1	3.048,6	3.004,5
Bilanzsumme	4.765,5	100,0	4.530,9	4.500,9

Seit Ende 2022 hat sich die Bilanzsumme um 5,2 % auf 4.765,5 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte dabei nahezu unverändert. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen hingegen deutlich an. Ausschlaggebend dafür war insbesondere die Erhöhung der liquiden Mittel infolge der Begebung des grünen Schuldscheindarlehens im April. Zusätzlich erhöhten sich die vertraglichen Vermögenswerte aufgrund des zunehmenden Abwicklungsvolumens. Die Vorräte lagen zwar über dem Niveau des Vorjahresendes, haben aber im Vergleich mit dem Ende des ersten Quartals abgenommen. Die Gesamtliquidität inklusive Termingeldern belief sich auf den sehr hohen Wert von 1.044,7 Mio. €.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG**EIGENKAPITAL LEICHT ERHÖHT****EIGENKAPITAL**

Mio. €	30. Juni 2023	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2022	30. Juni 2022
Gezeichnetes Kapital	177,2	3,7	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	944,2	19,8	941,5	870,3
Eigenkapital Aktionäre	1.121,4	23,5	1.118,7	1.047,5
Nicht beherrschende Anteile	5,2	0,1	5,5	5,2
Summe Eigenkapital	1.126,6	23,6	1.124,2	1.052,7

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2022 leicht an. Die positive Wirkung des Nachsteuerergebnisses von 58,4 Mio. € wurde nahezu ausgeglichen durch die Dividenden in Höhe von 49,1 Mio. € und negative Effekte aus Wechselkursveränderungen. Infolge der vor allem aus der Begebung des Schuldscheindarlehens resultierenden Bilanzverlängerung lag die Eigenkapitalquote mit 23,6 % unter dem Niveau zum 31. Dezember 2022 von 24,8 %.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. Juni 2023	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2022	30. Juni 2022
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen)	1.164,3	24,4	912,6	945,6
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	196,2	4,1	210,0	230,5
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.117,6	23,5	1.041,7	1.055,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	558,8	11,7	606,2	553,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	98,3	2,1	121,2	118,5
Sonstige Verbindlichkeiten	503,6	10,6	515,1	544,6
Gesamt	3.638,9	76,4	3.406,8	3.448,2

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten nahmen seit Ende 2022 um 232,1 Mio. € zu. Hauptgrund für ihren Anstieg war die Begebung des grünen Schuldscheindarlehen in Höhe von 300 Mio. €. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus der Rückzahlung einer Tranche von 50 Mio. € eines älteren Schuldscheindarlehen sowie aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die vertraglichen Verbindlichkeiten waren zwar höher als am Jahresende 2022, haben aber im Vergleich mit dem Ende des ersten Quartals abgenommen.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Am 6. April 2023 haben wir ein grünes Schuldscheindarlehen platziert, dessen Erlös in Höhe von 300 Mio. € uns am 20. April zufloss. Es besteht aus Tranchen mit langfristigen Laufzeiten von vier, fünf und sieben Jahren, der durchschnittliche Zinssatz beträgt 4,8 %. Der Erlös ist vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen sowie für klimafreundliche Projekte und Investitionen reserviert.

Anfang April wurde eine Tranche von 50 Mio. € des im Jahr 2016 begebenen Schuldscheindarlehen zurückgezahlt. Um Finanzierungsicherheit für die Übernahme von BBS Automation zu gewährleisten, haben wir am 12. Juni 2023 eine syndizierte Kreditlinie über 500 Mio. € abgeschlossen, die ausschließlich zur Zwischenfinanzierung des Akquisitionskaufpreises dient. Wir streben eine Refinanzierung der syndizierten Kreditlinie über den Kapitalmarkt an und prüfen zugleich die Nutzung liquider Mittel zur teilweisen Finanzierung der Akquisition.

Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 30. Juni 2023 aus folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %, Laufzeitende: Januar 2026)
- **Syndizierter Kredit** über 750 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 500 Mio. € als Kreditlinie und 250 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: August 2026)
- **Syndizierter Kredit** über 500 Mio. € zur Zwischenfinanzierung der Übernahme von BBS Automation
- **Fünf Schuldscheindarlehen** über insgesamt 915 Mio. €, zum Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2030)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 94,7 Mio. €
- **Bilaterale Barkreditfazilitäten** in Höhe von 31,3 Mio. €

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir haben unsere F&E-Ausgaben im ersten Halbjahr 2023 um 13,0 % auf 76,4 Mio. € erhöht (H1 2022: 67,6 Mio. €). Das entspricht einer F&E-Quote von 3,6 % (H1 2022: 3,5 %). Im zweiten Quartal stiegen die F&E-Ausgaben um 8,2 % auf 37,4 Mio. € (Q2 2022: 34,6 Mio. €), die F&E-Quote lag wie im Vorjahreszeitraum bei 3,3 %. Weitere Entwicklungskosten entstehen in Zusammenhang mit Kundenaufträgen und werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen im ersten Halbjahr 14,6 Mio. € (H1 2022: 11,0 Mio. €), davon entfielen 8,6 Mio. € auf das zweite Quartal (Q2 2022: 5,4 Mio. €). Zum 30. Juni waren 1.017 Mitarbeitende in unseren F&E-Abteilungen beschäftigt (30. Juni 2022: 945 Mitarbeitende). Schwerpunkte der Entwicklungsarbeit waren die Themen Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit.

Zu den F&E-Ergebnissen des ersten Halbjahres zählten folgende Innovationen:

- Paint and Final Assembly Systems arbeitet an der Weiterentwicklung der Zukunftskonzepte für die Lackiererei und die Endmontage. Mithilfe von intelligenten Energiespeichersystemen im Kälte-Wärme-Verbund **EcoQPower** und einem optimierten Layout soll der Energieaufwand minimiert werden. Durch die gesamtheitliche Betrachtung aller Prozessschritte lassen sich Betriebskosten und die Effizienz der Produktionsanlagen über die gesamte Laufzeit hinweg optimieren.
- Application Technology verhilft Kunden mit der neuen Zerstäuberfamilie **EcoBell4** zu einer nachhaltigeren Produktion. Lackverluste und Spülmittelverbrauch lassen sich beim Farbwechsel um 50 % reduzieren, in Kombination mit dem modularen Lackierkabinenkonzept **EcoProBooth** sogar um bis zu 91 %. Ermöglicht werden die Verbesserungen durch die einzigartige 4-Hauptnadel-Technologie, bei der drei von vier Hauptnadeln ausschließlich für die am meisten genutzten Farben bereitstehen, sowie durch geänderte Prozessparameter im Lackauftrag.
- Clean Technology Systems hat den Automatisierungsgrad ihrer Beschichtungsanlagen für die Elektrodenfertigung erhöht. Bisher mussten die Maße der zu beschichtenden Teile manuell hinterlegt werden. Nun werden die Längen, die von Kontrastsensoren ermittelt werden, automatisch an die Anlage gemeldet. Außerdem wurde eine sogenannte Closed-Loop-Kontrolle implementiert, die die Maße kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls anpasst. Die Neuentwicklung ist sowohl für die einseitige als auch für die beidseitige Beschichtung einsetzbar und zielt darauf ab, die Ausschussrate zu verringern.
- Mit dem **WheelManager**, der auf der Digitalplattform Schenck ONE aufsetzt, vereinfacht Measuring and Process Systems das Anlegen, Verwalten und Überwachen der Prozessparameter von Produktionsanlagen für Reifen und Räder. Durch die Software kann der Kunde ortsunabhängig und in Echtzeit Geometriedaten, Maschinenparameter und andere Informationen an die Maschinen der Produktionslinie schicken oder von dort abrufen. Außerdem werden mithilfe von künstlicher Intelligenz bestimmte Parameter vorhergesagt, die das Einrichten neuer Rädertypen vereinfachen und die Rüstzeiten verkürzen.
- Die neue Plattensäge **SAWTEQ S-300** von HOMAG kombiniert Leistungskraft, Schnelligkeit und zuverlässige Technik mit Intelligenz und selbstlernenden Digitalfunktionen. Dies zeigt sich unter anderem in einem um bis zu 20 % erhöhten Leistungsniveau durch einen verbesserten Sägevor-gang. Neue digitale Assistenten ermöglichen eine weitere Leistungssteigerung. Außerdem wurde die Späneführung der Zuschnittlösung optimiert, wodurch der Absaugleistungsbedarf und damit der Energieaufwand gesenkt werden konnten.

BESCHÄFTIGTE

Zum 30. Juni 2023 beschäftigte der Dürr-Konzern 18.912 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies entspricht einem leichten Anstieg von 2,1 % gegenüber dem Jahresende 2022. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag vergrößerte sich die Belegschaft um 4,3 % und damit weniger stark als der Umsatz. Der deutliche Anstieg der Beschäftigtenzahl im Corporate Center resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung von IT-Mitarbeitenden, die zuvor den Divisions zugeordnet waren.

BESCHÄFTIGTE NACH DIVISIONS

	30. Juni 2023	31. Dezember 2022	30. Juni 2022
Paint and Final Assembly Systems	5.590	5.439	5.292
Application Technology	2.105	2.040	1.981
Clean Technology Systems	1.411	1.363	1.413
Measuring and Process Systems	1.700	1.707	1.694
Woodworking Machinery and Systems	7.576	7.525	7.333
Corporate Center	530	440	413
Gesamt	18.912	18.514	18.126

BESCHÄFTIGTE NACH REGIONEN

	30. Juni 2023	31. Dezember 2022	30. Juni 2022
Deutschland	9.036	8.853	8.614
Europa (ohne Deutschland)	3.148	3.060	3.051
Nord- / Zentralamerika	2.460	2.332	2.299
Südamerika	376	371	343
Asien, Afrika, Australien	3.892	3.898	3.819
Gesamt	18.912	18.514	18.126

SEGMENTBERICHT

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Paint and Final Assembly Systems	665,5	589,9	359,4	326,0
Application Technology	297,8	264,2	156,0	141,3
Clean Technology Systems	224,5	212,2	123,7	116,5
Measuring and Process Systems	152,0	129,2	78,5	62,4
Woodworking Machinery and Systems	816,7	781,5	412,9	414,7
Corporate Center / Konsolidierung	-21,7	-22,5	-10,4	-12,0
Konzern	2.134,9	1.954,6	1.120,2	1.048,9

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Paint and Final Assembly Systems	21,3	13,0	14,9	-0,7
Application Technology	21,9	18,9	12,1	9,3
Clean Technology Systems	8,3	0,9	7,1	2,1
Measuring and Process Systems	10,8	4,0	7,2	0,3
Woodworking Machinery and Systems	53,0	50,6	27,8	27,8
Corporate Center / Konsolidierung	-23,6	-10,6	-15,1	-5,7
Konzern	91,7	76,7	54,1	33,0

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

		1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	1.089,5	872,5	448,5	411,9
Umsatz	Mio. €	665,5	589,9	359,4	326,0
EBITDA	Mio. €	37,4	29,8	23,1	8,0
EBIT	Mio. €	21,3	13,0	14,9	-0,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	22,4	10,1	14,7	1,1
EBIT-Marge	%	3,2	2,2	4,2	-0,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,4	1,7	4,1	0,3
ROCE ¹	%	11,1	7,4	15,6	-0,8
Beschäftigte (30.6.)		5.590	5.292	5.590	5.292

¹ annualisiert

Auf Basis einer starken Nachfrage aus der Automobilindustrie konnte Paint and Final Assembly Systems den Auftragseingang im ersten Halbjahr 2023 um ein Viertel auf 1.089,5 Mio. € steigern. Nach 641,0 Mio. € im ersten Quartal erzielte die Division auch im zweiten Quartal ein hohes Bestellvolumen von 448,5 Mio. €. Dazu trug besonders ein am Quartalsende platzierter Großauftrag über den Bau einer nachhaltigen Lackiererei für Elektroautos in Asien bei. Weitere Großaufträge gingen seit Jahresbeginn unter anderem in China, Osteuropa und den USA ein. Bei der Bruttomarge im Auftragseingang hielt der positive Trend der Vorquartale an. Die Pipeline mit zur Vergabe stehenden Investitionsprojekten der Automobilindustrie ist weiterhin gut gefüllt.

Beim Umsatz konnte die Division im zweiten Quartal deutlich zulegen. Mit 359,4 Mio. € lagen die Erlöse nicht nur über dem Vorjahreswert (326,0 Mio. €), sondern überstiegen auch den moderaten Wert aus dem ersten Quartal (306,0 Mio. €) um 17,4 %. Ausschlaggebend war, dass mehr Projekte in fortgeschrittene Phasen mit höherer Umsatzrealisierung gelangten, während sich am Jahresbeginn viele Projekte in der Anfangsphase befunden hatten. In den ersten sechs Monaten stieg der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 12,8 % und damit stärker als der Konzernumsatz. In der zweiten Jahreshälfte ist mit einer weiteren deutlichen Umsatzbeschleunigung zu rechnen.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten hat sich im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 3,4 % verdoppelt. Nach dem verhaltenen ersten Quartal brachte das zweite Quartal mit einem EBIT vor Sondereffekten von 14,7 Mio. € und einer Marge von 4,1 % eine deutliche Verbesserung. Im zweiten

Halbjahr erwarten wir weitere Zuwächse, um unser Jahresziel von 4,7 bis 5,7 % zu erreichen. Dafür sprechen die gute Margenqualität im Service-Geschäft, die geplante Umsatzausweitung und die Abwicklung margenstärkerer Aufträge, die im Rahmen unserer Value-before-Volume-Strategie akquiriert wurden.

APPLICATION TECHNOLOGY

		1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	402,7	318,6	175,5	150,9
Umsatz	Mio. €	297,8	264,2	156,0	141,3
EBITDA	Mio. €	29,0	25,6	16,2	12,9
EBIT	Mio. €	21,9	18,9	12,1	9,3
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	22,3	18,7	12,5	9,2
EBIT-Marge	%	7,3	7,2	7,8	6,6
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,5	7,1	8,0	6,5
ROCE ¹	%	13,7	12,7	15,2	12,5
Beschäftigte (30.6.)		2.105	1.981	2.105	1.981

¹ annualisiert

Auch bei Application Technology ließ die hohe Nachfrage der Automobilindustrie den Auftragseingang im ersten Halbjahr kräftig steigen (26,4 %). Im zweiten Quartal kamen die Bestellungen zwar nicht an das immens hohe Rekordniveau des ersten Quartals heran, mit 175,5 Mio. € erreichten sie im Mehrjahresvergleich aber einen sehr guten Wert sowie ein Plus von 16,3 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei spielte das Großprojekt in Asien, an dem auch Paint and Final Assembly Systems beteiligt ist, eine zentrale Rolle.

Der Umsatz beschleunigte sich im zweiten Quartal und lag mit 156,0 Mio. € gut 10 % über den Werten des ersten Quartals 2023 und des zweiten Quartals des Vorjahres. Für die ersten sechs Monate ergab sich ein Plus von 12,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Erfreulich ist, dass das margenstarke Service-Geschäft stärker wuchs als der Gesamtumsatz der Division.

Die gute Umsatzentwicklung im Service wurde begleitet von einem überproportionalen Anstieg der Service-Bruttomarge. Vor diesem Hintergrund erhöhte sich das EBIT vor Sondereffekten im ersten Halbjahr um 19,1 % auf 22,3 Mio. €, während die Marge von 7,1 auf 7,5 % zulegen konnte. Das stärkere zweite Quartal brachte eine sequenzielle Verbesserung der EBIT-Marge vor Sondereffekten von 6,9 auf 8,0 %. Im dritten und vierten Quartal soll sich die Margenausweitung auf Basis einer weiteren Umsatzbeschleunigung – besonders im Service – fortsetzen. Für weitere Ertragsverbesserungen spricht zudem die positive Entwicklung der Margen in Auftragseingang und Auftragsbestand.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	273,0	238,3	114,6	126,1
Umsatz	Mio. €	224,5	212,2	123,7	116,5
EBITDA	Mio. €	12,9	5,9	9,4	4,7
EBIT	Mio. €	8,3	0,9	7,1	2,1
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	10,3	3,7	8,1	3,5
EBIT-Marge	%	3,7	0,4	5,7	1,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	4,6	1,8	6,5	3,0
ROCE ¹	%	69,7	1,3	119,3	6,3
Beschäftigte (30.6.)		1.411	1.413	1.411	1.413

¹ annualisiert

Clean Technology Systems verzeichnete im ersten Halbjahr einen Anstieg der Bestellungen um 14,6 %. Das Wachstum entfiel vor allem auf den US-Markt, wo die Investitionen in Umwelttechnik stark anzogen. Auch in Brasilien legte der Auftragseingang deutlich zu, während er in China und anderen asiatischen Ländern abnahm. In Europa erhielt die Division unter anderem zwei mittelgroße Folgeaufträge von Kunden im Bereich der Batterieproduktionstechnik. Der Auftragseingang im zweiten Quartal ist trotz des Rückgangs von 9,1 % gegenüber dem starken Vorjahreszeitraum als robust einzustufen.

Der Umsatz wuchs sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Quartal um jeweils rund 6 %, wobei auch hier die höchsten Zuwächse auf Nordamerika entfielen. Die Lieferkettensituation hat sich nach den gravierenden Problemen im Vorjahr spürbar verbessert, in Europa führten punktuelle Engpässe aber noch zu Umsatzverzögerungen. Der Service-Umsatz wuchs ungefähr im Gleichschritt mit dem Gesamtumsatz.

Das Ergebnis von Clean Technology Systems zeigte sich im bisherigen Jahresverlauf stark verbessert. Grundlage dafür war eine sehr gute Performance im zweiten Quartal mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 6,5 %. Hauptgründe für die positive Entwicklung waren erfolgreiche Preisanpassungen, die gute Marktlage in Nordamerika, Margenzuwächse im Service und die fortschreitende Normalisierung im Beschaffungsumfeld. Im ersten Halbjahr stieg die EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 4,6 % (H1 2022: 1,8 %) und überschritt damit die für das Gesamtjahr anvisierte Bandbreite von 3,3 bis 4,3 %.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	171,3	177,4	72,5	76,2
Umsatz	Mio. €	152,0	129,2	78,5	62,4
EBITDA	Mio. €	16,9	9,8	10,3	3,3
EBIT	Mio. €	10,8	4,0	7,2	0,3
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	11,0	4,1	7,3	0,4
EBIT-Marge	%	7,1	3,1	9,2	0,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,3	3,2	9,4	0,6
ROCE ¹	%	11,2	4,1	15,0	0,6
Beschäftigte (30.6.)		1.700	1.694	1.700	1.694

¹ annualisiert

Der Auftragseingang von Measuring and Process Systems erreichte im ersten Halbjahr 2023 knapp das Vorjahresniveau (-3,4 %). Zuwächse verzeichneten wir vor allem in Nordamerika und Asien, während es in Europa zu Rückgängen kam. Sehr erfreulich entwickelte sich das – im Vergleich zur Auswuchttechnik kleinere – Geschäft mit Befülltechnik, da die Nachfrage nach Befüllanlagen für Wärmepumpen vor dem Hintergrund der Klimaproblematik zugenommen hat.

Die Umsatzrealisierung beschleunigte sich im zweiten Quartal, sodass die Erlöse im ersten Halbjahr um 17,6 % auf 152,0 Mio. € stiegen. Dabei profitierten wir von der Verbesserung der Lieferketten-situation, zugleich optimieren wir unsere Bestellprozesse, um die Umsatzausweitung im weiteren Jahresverlauf planmäßig fortzusetzen. Der Service-Anteil am Umsatz nahm vorübergehend etwas ab, da die Erlöse im Neumaschinengeschäft überproportional zulegten. Dennoch lag er weiterhin über 30 %.

Sowohl im Neumaschinengeschäft als auch im Service konnte die Division die Bruttomarge spürbar steigern. Die Folge war eine hohe EBIT-Marge vor Sondereffekten von 9,4 % im zweiten Quartal. Dies bedeutet nicht nur eine überaus kräftige Verbesserung gegenüber dem von pandemiebedingten Res-triktionen belasteten Vorjahreswert, sondern auch einen Anstieg um 4,3 Prozentpunkte im Vergleich zum ersten Quartal 2023. Für das erste Halbjahr ergab sich eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 7,3 % nach 3,2 % im Vorjahreszeitraum. Wir erwarten, dass sich der positive Ergebnistrend in der zweiten Jahreshälfte fortsetzt. Dafür sprechen nicht zuletzt die erfreulichen Bruttomargen in Auf-tragseingang und Auftragsbestand.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	671,4	1.030,8	318,8	457,0
Umsatz	Mio. €	816,7	781,5	412,9	414,7
EBITDA	Mio. €	75,7	78,7	39,2	41,9
EBIT	Mio. €	53,0	50,6	27,8	27,8
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	56,8	58,6	29,7	31,7
EBIT-Marge	%	6,5	6,5	6,7	6,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,9	7,5	7,2	7,7
ROCE ¹	%	21,0	27,0	22,0	29,7
Beschäftigte (30.6.)		7.576	7.333	7.576	7.333

¹ annualisiert

Der Auftragseingang von Woodworking Machinery and Systems im ersten Halbjahr 2023 spiegelt die Abschwächung bei den Investitionen der Möbelindustrie wider. Nach einer Phase außerordentlich hoher Investitionen, die sich bis Mitte 2022 erstreckte, agiert die Branche aufgrund hoher Inflationsraten und Zinsen nun zurückhaltender. Daher entspricht das Bestellvolumen von 671,4 Mio. € trotz der großen Differenz zum Vorjahreswert unseren Erwartungen. Im Mai präsentierte HOMAG auf der Branchenleitmesse LIGNA ein großes Spektrum an Innovationen und setzte damit neue Investitionsanreize.

Auf Basis des hohen Auftragsbestands bewegte sich der Umsatz nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Im zweiten Quartal 2023 stellte er mit 412,9 Mio. € praktisch das Rekordniveau des Vorjahres

ein, für das erste Halbjahr ergab sich ein Umsatzplus von 4,5 %. Der Service-Umsatz war leicht rückläufig, da viele Kunden infolge der verhaltenen Konsumentennachfrage nicht bei voller Auslastung arbeiten und daher weniger Ersatzteile und andere Services benötigen.

Der leichte Rückgang der EBIT-Marge vor Sondereffekten im ersten Halbjahr resultierte in erster Linie aus geringeren Ergebnisbeiträgen im Service. Zudem fielen für die Fachmesse LIGNA Einmalkosten und höhere F&E-Kosten an. Im zweiten Quartal verzeichneten wir eine sequenzielle Verbesserung der EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 7,2 % nach 6,7 % im Auftaktquartal. Dazu trugen Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen bei, mit denen sich HOMAG auf das schwierigere Marktumfeld und den rückläufigen Auftragseingang einstellt und seine Ertragskraft stärkt. Vor diesem Hintergrund erscheint die für das Gesamtjahr 2023 angestrebte EBIT-Marge vor Sondereffekten von 8,0 bis 9,5 % weiterhin realistisch.

CORPORATE CENTER / KONSOLIDIERUNG

Das EBIT des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf -23,6 Mio. € nach -10,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die größte darin enthaltene Position waren Aufwendungen für die Synergieprojekte im Rahmen des OneDürrGroup-Programms. Hinzu kamen einmalig die Transaktionskosten für die Akquisition von BBS Automation. Bereinigt um Sondereffekte betrug das EBIT des Corporate Centers -18,3 Mio. €. Die im EBIT enthaltenen Konsolidierungseffekte lagen bei -1,0 Mio. €.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 104.

RISIKEN

Die Gesamtrisikosituation hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 leicht verbessert. Die Risiken aus Lieferengpässen und der Kosteninflation haben sich verringert, sind aber nach wie vor auf einem relativ hohen Niveau. Zudem sind die Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft infolge der COVID-19-Pandemie zum Großteil entfallen. Die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft sind allerdings nach wie vor verhalten. Sollte sich die Nachfrage abschwächen, könnten Auslastungsrisiken in der Produktion entstehen. Die Risiken durch Schadsoftware und aus zusätzlichen Sorgfaltspflichten, zum Beispiel in Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, sind gestiegen. Darüber hinaus besteht das Risiko einer weiteren Eskalation des russischen Kriegs in der Ukraine sowie der Spannungen zwischen China und Taiwan. Weiterhin sehen wir aber weder in den konjunkturellen Risiken noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Die Chancensituation blieb seit der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal nahezu unverändert. Die Bestrebungen vieler Länder und Unternehmen, sich unabhängiger vom Import fossiler Energieträger zu machen, treibt die Investitionen in ressourceneffiziente Produktionstechnik und Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. Die Nachfrage nach Automatisierungslösungen ist weiterhin gut und wird unter anderem durch den Fachkräftemangel angetrieben. Wir sehen unverändert hohe Investitionen im Bereich E-Mobilität, zum Beispiel in den Neubau oder die Modernisierung von Fertigungslinien für E-Autos oder den Aufbau von Batteriekapazitäten in Europa und Nordamerika.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Am 12. Mai 2023 wählte die Hauptversammlung der Dürr AG Dr. Markus Kerber zum Mitglied des Aufsichtsrats. Er folgte auf Richard Bauer, der sein Mandat niederlegte.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Angesichts des Kriegs in der Ukraine, der weiterhin hohen Inflation sowie anhaltender Handelskonflikte bleiben die Schätzungen für die konjunkturelle Entwicklung hinter dem Vorjahr zurück. Seit Ende Juli geht der internationale Währungsfonds beim weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,0 % für das Jahr 2023 aus; dies entspricht einem Rückgang von 0,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft wird aus Sicht des IWF in diesem Jahr um 0,3 % schrumpfen. Die Aussichten sind damit pessimistischer als drei Monate zuvor – im April hatten die Ökonomen noch einen Abschwung auf -0,1 % vorausgesagt. Für die gegenwärtige Wirtschaftsschwäche in Deutschland zeichnet sich vor dem Hintergrund aktueller Konjunkturindikatoren vorerst keine Trendwende ab. Der globale Inflationsschub hat zwar in den meisten Ländern seinen Höhepunkt hinter sich. Allerdings wird es noch einige Zeit dauern, bis die Teuerungsrate in Europa und den USA wieder den von den Währungshütern angestrebten Zielwert von 2 % erreicht. Aufgrund der genannten Faktoren ist die Entwicklung der Weltwirtschaft mit Unsicherheiten behaftet. Im Hinblick auf mögliche Risiken verweisen wir auf das Kapitel „Risiken und Chancen“.

KONJUNKTURPROGNOSE

Wachstum Bruttoinlandsprodukt (BIP) (%)	2022	2023P	2024P
Welt	3,5	3,0	3,0
Eurozone	3,5	0,9	1,5
Deutschland	1,8	-0,3	1,3
Russland	-2,1	1,5	1,3
USA	2,1	1,8	1,0
China	3,0	5,2	4,5
Indien	7,2	6,1	6,3
Japan	1,0	1,4	1,0
Brasilien	2,9	2,1	1,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Juli 2023
P = Prognose

GlobalData erwartet für 2023 eine Light-Vehicle-Produktion von 87,2 Mio. Fahrzeugen. Die Schätzung von Ende Februar von 85,8 Mio. Fahrzeugen wurde im ersten Halbjahr schrittweise angehoben. Die Jahresprognose entspricht einem Plus von 6,0 % gegenüber dem infolge von Lieferkettenproblemen und Corona-Lockdowns in China beeinträchtigten Vorjahreswert von 82,3 Mio. Einheiten.

Anfang Juli hat der VDMA seine Schätzung für das Jahr 2023 bekräftigt und geht für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau weiterhin von einem Produktionsrückgang um real 2 % aus. Auf globaler Ebene wird beim Umsatz der Maschinenbaubranche für 2023 ein preisbereinigtes Wachstum von 1 % erwartet.

PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Mio. Einheiten	2022	2023P	2030P
Nord- und Südamerika	17,1	18,6	21,4
Asien (ohne China)	21,0	22,0	24,9
China	26,2	26,8	32,0
Europa	15,9	17,5	20,9
Andere	2,2	2,3	3,2
Gesamt	82,3	87,2	102,4

Quelle: GlobalData, Juli 2023
P = Prognose

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Der Ausblick für 2023 setzt voraus, dass sich die Weltwirtschaft nicht schwächer entwickelt als erwartet. Er basiert auf der Annahme, dass der Krieg in der Ukraine auf das Land begrenzt bleibt und die Konjunktur nicht stärker beeinträchtigt als bisher. Zudem gehen wir davon aus, dass es zu keinen wesentlichen Unterbrechungen der Lieferketten kommt, etwa durch neuerliche Lockdowns in China oder die Spannungen zwischen China und Taiwan. Unter diesen Annahmen bestätigen wir die mit den vorläufigen Geschäftszahlen für 2022 veröffentlichte Jahresprognose vom Februar 2023 beziehungsweise die am 12. Juni mit der Bekanntgabe der Akquisition von BBS Automation angepasste Prognose für die Nettofinanzverschuldung. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir unsere Ziele erreichen werden.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2022	Prognose 2023
Auftragseingang	Mio. €	5.008,4	4.400 bis 4.800
Umsatz	Mio. €	4.314,1	4.500 bis 4.800
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,4	6,0 bis 7,0
EBIT-Marge	%	4,8	5,6 bis 6,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	134,3	160 bis 210
ROCE	%	17,3	19 bis 23
Free Cashflow	Mio. €	117,1	50 bis 100
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-46,4	-490 bis -540 ²
Investitionen ¹	% vom Umsatz	3,2	4,0 bis 5,0

¹ ohne Akquisitionen

² angepasst am 12. Juni 2023 aufgrund der angekündigten Akquisition von BBS Automation, zuvor -50 Mio. € bis -100 Mio. €

Aufgrund der Rekordbestellungen von 1,5 Mrd. € im ersten Quartal und der relativ guten Nachfrage im zweiten Quartal gehen wir nunmehr davon aus, dass der Auftragseingang im Jahr 2023 das obere Ende des im Februar festgelegten Zielkorridors von 4,4 bis 4,8 Mrd. € erreicht. Beim Umsatz rechnen wir mit weiteren Steigerungen in den beiden kommenden Quartalen und gehen unverändert davon aus, das Ziel von 4,5 bis 4,8 Mrd. € im Jahr 2023 zu erreichen. Der hohe Auftragsbestand sichert das Wachstum ab.

Nach dem verhaltenen Auftaktquartal konnten wir das EBIT und die EBIT-Marge im zweiten Quartal deutlich steigern. In den kommenden Quartalen wollen wir den positiven Margentrend fortsetzen. Als wesentliche Treiber sehen wir unter anderem das geplante Umsatzwachstum bei gleichzeitig

steigenden Projektmargen im Automotive-Bereich, die deutlich reduzierten Lieferkettenengpässe, die angestrebte Erhöhung des Service-Anteils am Umsatz und die Fortsetzung unserer Prozessverbesserungsprogramme. Darüber hinaus haben wir im gesamten Konzern zusätzliche Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen aufgesetzt, um unsere Ergebnisresilienz zu steigern. Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt auf HOMAG, wo wir unsere Kostenposition an die Marktabschwächung und das rückläufige Auftragsvolumen anpassen.

Vor diesem Hintergrund bestätigen wir den Zielkorridor von 6,0 bis 7,0 % für die EBIT-Marge vor Sondereffekten. Auch die Zielspanne für die EBIT-Marge nach Sondereffekten bleibt unverändert (5,6 bis 6,6 %), ebenso der Zielkorridor für das Ergebnis nach Steuern (160 bis 210 Mio. €) und den ROCE (19 bis 23 %). Wir erwarten den Abschluss der Akquisition von BBS Automation zum Ende des dritten oder Anfang des vierten Quartals. Daher rechnen wir nur mit geringen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis des Dürr-Konzerns im Geschäftsjahr 2023.

Das Mittelfristziel einer EBIT-Marge von 8 % gilt unverändert weiter und soll 2024 erreicht werden.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

Basierend auf der geplanten Umsatz- und Ergebnissteigerung im zweiten Halbjahr und einem starken Fokus auf Bestandsabbau und Investitionsdisziplin gehen wir unverändert davon aus, dass der Free Cashflow im Jahr 2023 eine Spanne von 50 Mio. € bis 100 Mio. € erreicht. Für die Investitionen gilt weiterhin eine Zielspanne von 4,0 bis 5,0 % des Umsatzes, wobei eher das untere Ende der Spanne erreicht werden dürfte. Der Nettofinanzstatus dürfte, wie bei der Ankündigung der Akquisition von BBS Automation kommuniziert, zum Jahresende zwischen -490 und -540 Mio. € betragen.

AUSBLICK DIVISIONS

	Auftragseingang [Mio. €]		Umsatz [Mio. €]		EBIT-Marge vor Sondereffekten [%]	
	Ist 2022	Ziel 2023	Ist 2022	Ziel 2023	Ist 2022	Ziel 2023
Paint and Final Assembly Systems	1.787	1.600 bis 1.750	1.436	1.650 bis 1.750	4,0	4,7 bis 5,7
Application Technology	654	560 bis 620	587	570 bis 610	8,3	9,4 bis 10,4
Clean Technology Systems	587	520 bis 580	456	450 bis 490	2,5	3,3 bis 4,3
Measuring and Process Systems	326	290 bis 320	276	290 bis 320	6,2	8,4 bis 9,4
Woodworking Machinery and Systems	1.706	1.450 bis 1.600	1.602	1.600 bis 1.700	7,8	8,0 bis 9,5

NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts gab es keine Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 3. August 2023

Dürr Aktiengesellschaft

Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

Tsd. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Umsatzerlöse	2.134.894	1.954.559	1.120.203	1.048.881
Umsatzkosten	-1.639.051	-1.519.231	-855.942	-827.384
Bruttoergebnis vom Umsatz	495.843	435.328	264.261	221.497
Vertriebskosten	-207.251	-190.631	-109.926	-99.234
Allgemeine Verwaltungskosten	-115.489	-105.934	-57.686	-53.931
Forschungs- und Entwicklungskosten	-76.406	-67.627	-37.403	-34.581
Sonstige betriebliche Erträge	29.928	28.838	16.625	17.280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.923	-23.288	-21.806	-18.015
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	91.702	76.686	54.065	33.016
Beteiligungsergebnis	706	-1.101	884	-453
Zinsen und ähnliche Erträge	14.855	3.080	9.495	1.128
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.037	-13.155	-10.514	-6.810
Ergebnis vor Ertragsteuern	86.226	65.510	53.930	26.881
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.807	-23.057	-16.510	-11.494
Ergebnis des Dürr-Konzerns	58.419	42.453	37.420	15.387
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	-1.646	494	-287	-513
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	60.065	41.959	37.707	15.900
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,87	0,61	0,54	0,23
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,83	0,59	0,52	0,23

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

Tsd. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Ergebnis des Dürr-Konzerns	58.419	42.453	37.420	15.387
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	-50	20.436	100	-
darauf entfallende latente Steuern	15	-5.037	-45	-
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von erfolgsneutral bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-	-159	-	-159
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	4.191	-8.622	3.464	-5.579
darauf entfallende latente Steuern	-1.255	2.244	-986	1.433
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	-9.816	32.716	-4.177	19.560
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-6.915	41.578	-1.644	15.255
Gesamtergebnis nach Steuern	51.504	84.031	35.776	30.642
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	-1.700	651	-320	-537
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	53.204	83.380	36.096	31.179

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. JUNI 2023

Tsd. €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022	30. Juni 2022
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	503.391	504.835	508.207
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	211.017	212.487	220.687
Sachanlagen	596.597	588.525	582.531
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17.511	17.705	18.036
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	16.745	17.636	16.502
Übrige Finanzanlagen	9.693	9.693	18.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.264	34.997	30.160
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.285	5.708	5.680
Latente Steueransprüche	72.891	86.997	92.276
Sonstige Vermögenswerte	4.164	3.715	4.144
Langfristige Vermögenswerte	1.472.558	1.482.298	1.496.396
Vorräte und geleistete Anzahlungen	870.265	852.544	864.211
Vertragliche Vermögenswerte	646.454	616.965	557.292
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	528.531	559.190	574.108
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	205.526	190.516	286.859
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	895.922	716.103	574.681
Ertragsteuerforderungen	29.747	31.794	31.185
Sonstige Vermögenswerte	114.258	79.297	116.163
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.203	2.240	-
Kurzfristige Vermögenswerte	3.292.906	3.048.649	3.004.499
Summe Aktiva Dürr-Konzern	4.765.464	4.530.947	4.500.895

Tsd. €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022	30. Juni 2022
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	74.428
Gewinnrücklagen	900.092	890.491	793.894
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-30.298	-23.424	1.986
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.121.379	1.118.652	1.047.465
Nicht beherrschende Anteile	5.181	5.521	5.226
Summe Eigenkapital	1.126.560	1.124.173	1.052.691
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	36.341	36.447	30.097
Übrige Rückstellungen	20.547	20.351	21.132
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.391	2.719	2.963
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	882	421	1.461
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	1.026.680	756.365	755.036
Übrige Finanzverbindlichkeiten	68.017	68.434	95.848
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.740	29.284	40.423
Latente Steuerverbindlichkeiten	42.557	43.563	47.464
Übrige Verbindlichkeiten	252	283	91
Langfristige Verbindlichkeiten	1.222.407	957.867	994.515
Übrige Rückstellungen	139.356	153.235	179.281
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.115.251	1.038.972	1.052.723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	557.892	605.731	551.849
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	29.899	49.959	49.950
Übrige Finanzverbindlichkeiten	39.669	37.841	44.743
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	320.770	354.615	351.571
Ertragsteuerverbindlichkeiten	55.777	77.652	71.035
Übrige Verbindlichkeiten	157.883	130.902	152.537
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.416.497	2.448.907	2.453.689
Summe Passiva Dürr-Konzern	4.765.464	4.530.947	4.500.895

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

Tsd. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	86.226	65.510	53.902	26.881
Ertragsteuerzahlungen	-35.793	-30.032	-24.902	-15.192
Zinsergebnis	6.182	10.075	1.019	5.682
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-134	500	-245	-48
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	58.025	63.597	29.826	32.584
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-319	-730	-181	-92
Erträge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-156	-	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	3.474	10.580	1.927	7.468
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	-23.419	-156.794	9.503	-76.223
Vertragliche Vermögenswerte	-39.758	-93.532	-52.283	-55.086
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.010	5.422	13.808	-12.855
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-54.714	-37.078	-18.652	-13.949
Rückstellungen	-12.616	-23.675	-8.023	-6.724
Vertragliche Verbindlichkeiten	93.520	89.883	-22.236	-35.681
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-35.268	168.561	54.913	131.964
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	7.592	6.364	-44.998	-15.893
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	70.008	78.495	-6.622	-27.164
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-16.162	-12.197	-9.344	-6.405
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ¹	-36.335	-28.727	-20.149	-15.890
Auszahlungen für Investitionen in at equity bilanzierte Unternehmen	-645	-	-645	-
Auszahlungen für Investitionen in übrige Finanzanlagen	-	-436	-	-
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-4.779	-4.980	-4.130	-6.000
Einnahmen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	3.567	1.338	386	482
Einnahmen / Auszahlungen aus der Anlage in Termingeldern und sonstigen Wertpapieren	1.322	182	72.604	-1
Einnahmen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	6.350	-	-
Zinseinnahmen	10.686	2.789	6.371	1.027
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42.346	-35.681	45.093	-26.787

¹ In der Position „Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-372	7.184	-431	4.190
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	299.420	-	299.420	-
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-50.672	-1.256	-50.549	-744
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-16.326	-15.775	-8.633	-8.439
Zahlungen aus Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	-4.187	1.000	-	-
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-48.441	-34.601	-48.441	-34.601
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-639	-2.381	-639	-2.381
Zinszahlungen	-18.298	-16.701	-11.908	-10.002
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	160.485	-62.530	178.819	-51.977
Einfluss von Wechselkursänderungen	-8.287	11.918	-4.589	5.742
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	179.860	-7.798	212.701	-100.186
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	718.175	583.946	685.334	676.334
Zum Periodenende	898.035	576.148	898.035	576.148
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-2.113	-1.467	-2.113	-1.467
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	895.922	574.681	895.922	574.681

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

Tsd. €	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis										Summe Eigenkapital	
	Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		Kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis		Eigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft		Nicht be- herrschende Anteile			
	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Gewinn- rücklagen	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidie- rungskreis/ Umgliede- rungen	Währungs- umrechnung	Kumulierte sonstige Konzern- ergebnisse	Dürr Aktien- gesellschaft	Summe herrsche- nde Anteile	Summe Eigenkapital			
1. Januar 2022	177.157	74.428	787.952	-34.241	-	-3.445	547	-2.285	-39.424	1.000.113	5.474	1.005.587
Ergebnis	-	-	41.959	-	-	-	-	-	-	41.959	494	42.453
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	15.399	-159	-6.378	-	32.559	41.421	41.421	157	41.578
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	41.959	15.399	-159	-6.378	-	32.559	41.421	83.380	651	84.031
Dividenden	-	-	-34.601	-	-	-	-	-	-	-34.601	-2.381	-36.982
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-1.427	-	-	-	-	-	-	-1.427	1.427	-
Übrige Veränderungen	-	-	11	-	-	-	-11	-	-11	-	55	55
30. Juni 2022	177.157	74.428	793.894	-18.842	-159	-9.823	536	30.274	1.986	1.047.465	5.226	1.052.691
1. Januar 2023	177.157	74.428	890.491	-24.130	-4.586	-119	526	4.885	-23.424	1.118.652	5.521	1.124.173
Ergebnis	-	-	60.065	-	-	-	-	-	-	60.065	-1.646	58.419
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	-35	-	2.936	-	-9.762	-6.861	-6.861	-54	-6.915
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	60.065	-35	-	2.936	-	-9.762	-6.861	53.204	-1.700	51.504
Dividenden	-	-	-48.441	-	-	-	-	-	-	-48.441	-639	-49.080
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	3.151	-	-	-	-	-	-	3.151	2.039	5.190
Übrige Veränderungen	-	-	-5.174	-	-	-	-13	-	-13	-5.187	-40	-5.227
30. Juni 2023	177.157	74.428	900.092	-24.165	-4.586	2.817	513	-4.877	-30.298	1.121.379	5.181	1.126.560

KONZERNANHANG 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

DAS UNTERNEHMEN

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Stuttgart, Deutschland und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (HRB 13677); die Geschäftsanschrift lautet Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern, der aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften besteht, ist ein Maschinen- und Anlagenbauunternehmen mit ausgeprägter Kompetenz in den Bereichen Automatisierung und Digitalisierung. In nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern steht der Konzern an der Spitze des Weltmarkts. Die beiden größten Abnehmergruppen sind die Automobilindustrie und der Holzbearbeitungssektor. Darüber hinaus werden Branchen wie Maschinenbau, Chemie, Pharma und Batterieproduktion sowie Hersteller medizintechnischer Produkte mit Fertigungstechnik beliefert. Der Dürr-Konzern ist in fünf weltweit agierenden Divisions organisiert: Paint and Final Assembly Systems bietet Lackier- und Montagetechnik, Prüf- und Befülltechnik sowie Automatisierungstechnik. Application Technology realisiert Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Clean Technology Systems erstellt vor allem Anlagen zur Abluftreinigung und bietet zudem Schallschutzsysteme sowie Lösungen für die Beschichtung von Batterieelektroden. Measuring and Process Systems bietet Auswucht- und Diagnosetechnik, Werkzeugsysteme sowie Lösungen zur Befüllung von Kühlschränken, Klimageräten und Wärmepumpen mit Kältemitteln. Woodworking Machinery and Systems entwickelt und erstellt Maschinen und Systeme zur Holzbearbeitung, die in der Produktion von Möbeln und Küchen sowie von Bauelementen für klimafreundliche Holzhäuser zum Einsatz kommen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss vom 31. Dezember 2022 und sollte in Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewendeten Methoden; hierzu wird auf den Geschäftsbericht 2022 verwiesen. Die Änderungen an IFRS-Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2023 erstmalig anzuwenden waren, haben für den Dürr-Konzern keine wesentlichen Auswirkungen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen.

Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewendeten Schätzungsmethoden.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit des Dürr-Konzerns unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen. Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ liegt vor, wenn eine Gesellschaft aufgrund ihrer Beteiligung an einem anderen Unternehmen positiven oder negativen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Gesellschaft die Aktivitäten des Unternehmens steuert. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen.

Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Dürr-Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Bei der überwiegenden Anzahl der Konzerngesellschaften bildet die Mehrheit der Stimmrechte die Grundlage der Beherrschung. Bei vier Gesellschaften hat der Dürr-Konzern aufgrund vertraglicher Regelungen die Möglichkeit, die Beherrschung auszuüben, obwohl der Konzern nur jeweils 50 % der Anteile beziehungsweise 50 % oder weniger der Stimmrechte der Gesellschaft besitzt. Bei zwei der Gesellschaften kann der Konzern bei Stimmrechtsgleichheit die Entscheidung herbeiführen, bei den beiden anderen Gesellschaften hat der Dürr-Konzern die operative Führung. Die Konsolidierung einer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft endet, wenn der Dürr-Konzern die Beherrschung über die Gesellschaft verliert.

Unternehmen, auf die der Dürr-Konzern maßgeblichen Einfluss gemäß IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ ausüben kann (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein maßgeblicher Einfluss wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % angenommen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

ANZAHL GESELLSCHAFTEN

	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Vollkonsolidierte Unternehmen		
Inland	34	34
Ausland	80	86
Summe	114	120
At equity bilanzierte Unternehmen		
Inland	1	-
Ausland	1	1
Summe	2	1
Übrige Finanzanlagen		
Inland	2	2
Ausland	2	2
Summe	4	4

Der Konzernzwischenabschluss enthält 16 (31.12.2022: 17) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind. Es bestehen vier Gesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nur zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen werden.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES**ENTKONSOLIDIERUNGEN/VERSCHMELZUNGEN**

Gesellschaft	Mit Wirkung zum	Anmerkung
Schenck Corporation, Deer Park, New York/USA	1. Januar 2023	Verschmelzung auf SCHENCK USA CORP., Deer Park, New York/USA
System TM Canada Ltd., Saint John, New Brunswick/Kanada	1. Januar 2023	Verschmelzung auf HOMAG CANADA INC., Mississauga, Ontario/Kanada
Golden Field HOMAG (Shanghai) Trading Co., Limited, Schanghai/V. R. China	17. März 2023	Schließung
MEGTEC Environmental Limited, Standish/Großbritannien	21. Mai 2023	Schließung
Dürr Universal Europe Ltd., Hinckley/Großbritannien	21. Mai 2023	Schließung
Schenck Limited, Warwick/Großbritannien	21. Mai 2023	Schließung

BBS AUTOMATION-GRUPPE

Dürr hat im Juni 2023 die Akquisition des Automatisierungsspezialisten BBS Automation bekannt gegeben. Der Kaufvertrag wurde mit einem Konsortium unter der Führung des Finanzinvestors EQT geschlossen. Vorbehaltlich der fusionskontrollrechtlichen Freigaben und sonstiger regulatorischer Voraussetzungen soll der Vertrag voraussichtlich Ende des dritten oder Anfang des vierten Quartals 2023 wirksam werden. Der Unternehmenswert der BBS Automation-Gruppe liegt zwischen 440 und 480 Mio. € und hängt von der Ergebnisentwicklung im Jahr 2023 ab.

3. UMSATZERLÖSE

UMSATZERLÖSE

Tsd. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Zeitraumbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.224.244	1.115.680
Zeitpunktbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	908.598	836.861
Umsatzerlöse aus Leasingverträgen	2.052	2.018
Summe Umsatzerlöse	2.134.894	1.954.559
davon		
Umsatzerlöse mit der Automobilindustrie	958.430	831.865
Umsatzerlöse mit der Holzbearbeitungsindustrie	812.699	777.824

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Service-Geschäft beträgt 28 % (Vorjahr: 29 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE AUS SERVICE-GESCHÄFT

Tsd. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Ersatzteile	276.878	256.407
Modifikationen	205.709	205.601
Sonstige	105.403	97.593
Summe Umsatzerlöse aus Service-Geschäft	587.990	559.601

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtszeitraum im Wesentlichen Währungsgewinne in Höhe von 21.925 Tsd. € und Erträge aus der Anpassung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 2.552 Tsd. €. Im Vorjahr enthielten sie überwiegend Währungsgewinne in Höhe von 17.679 Tsd. €, Erträge aus der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 4.903 Tsd. € und eine nachträgliche Kaufpreiserstattung in Höhe von 1.145 Tsd. € aus dem Erwerb der Hekuma GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten größtenteils Währungsverluste in Höhe von 25.905 Tsd. € (Vorjahr: 19.970 Tsd. €) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition der BBS Automation-Gruppe in Höhe von 5.195 Tsd. €.

5. ZINSERGEBNIS

ZINSERGEBNIS

Tsd. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Zinsen und ähnliche Erträge	14.855	3.080
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.037	-13.155
davon		
Zinsaufwand aus den Schuldscheindarlehen	-10.005	-4.147
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe	-563	-563
Zinsaufwand aus der Folgebilanzierung des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der HOMAG Group AG	-4.925	-2.272
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-1.706	-1.633
Amortisation von Transaktionskosten, Agio aus Begebung von Wandelanleihe, Schuldscheindarlehen und syndizierten Krediten	-1.559	-1.450
Nettozinsaufwand aus der Bewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-367	-212
Sonstige Zinsaufwendungen	-1.912	-2.878
Zinsergebnis	-6.182	-10.075

6. FINANZIERUNG

SCHULDSCHEINDARLEHEN

Die Dürr AG platzierte am 6. April 2023 erstmals ein grünes Schuldscheindarlehen. Der Erlös von 300.000 Tsd. € floss der Dürr AG am 20. April 2023 zu und ist vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen und klimafreundlicher Projekte reserviert. Dabei berücksichtigt der Dürr-Konzern die EU-Taxonomie zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten und folgt seinem eigenen Sustainable Finance Framework.

Das grüne Schuldscheindarlehen besteht aus Tranchen mit langfristigen Laufzeiten von vier, fünf und sieben Jahren. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt 4,8 %. Der Zins für das grüne Schuldscheindarlehen ist an das von der Agentur ISS erstellte Nachhaltigkeits-Rating der Dürr AG gebunden.

Gegenüber den Investoren – Geschäftsbanken und Sparkassen aus dem In- und Ausland – hat sich die Dürr AG nicht nur zu einer grünen Mittelverwendung verpflichtet, sondern auch zu einer weiteren Verbesserung ihrer Nachhaltigkeits-Performance. Konkret will das Unternehmen beim Nachhaltigkeits-Rating von ISS im Jahr 2025 die Qualitätsstufe „Prime Status“ erreichen (aktuelles Rating: C); andernfalls erhalten die Investoren eine höhere Zinszahlung.

Ebenfalls im April 2023 wurde eine weitere Tranche in Höhe von 50.000 Tsd. € des Schuldscheindarlehens aus dem Jahr 2016 getilgt.

ZWISCHENFINANZIERUNG ERWERB BBS AUTOMATION-GRUPPE

Um Finanzierungssicherheit für die Übernahme der BBS Automation-Gruppe zu gewährleisten, wurde am 12. Juni 2023 eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 500.000 Tsd. € abgeschlossen. Diese Kreditlinie dient ausschließlich zur Zwischenfinanzierung des Akquisitionskaufpreises. Eine Überführung der Zwischenfinanzierung in ein langfristiges Finanzierungsinstrument über den Kapitalmarkt unter Nutzung eigener liquider Mittel wird in naher Zukunft angestrebt.

7. SONSTIGE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die vom Dürr-Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente teilen sich wie folgt auf die Fair-Value-Hierarchiestufen auf:

ZUORDNUNG ZU FAIR-VALUE-HIERARCHIESTUFEN

Tsd. €	30. Juni 2023	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Übrige Finanzanlagen	25	-	-	25
Derivate mit Hedge-Beziehung	19.984	-	19.984	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Übrige Finanzanlagen	9.668	-	-	9.668
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	78	78	-	-
Derivate ohne Hedge-Beziehung	4.405	-	4.405	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	3.225	-	3.225	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Derivate mit Hedge-Beziehung	12.910	-	12.910	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verpflichtungen aus Optionen	1.343	-	-	1.343
Verbindlichkeiten aus Kaufpreistraten	7.690	-	-	7.690
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.192	-	1.192	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.484	-	1.484	-

Tsd. €	31. Dezember 2022	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Übrige Finanzanlagen	25	-	-	25
Derivate mit Hedge-Beziehung	9.374	-	9.374	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Übrige Finanzanlagen	9.668	-	-	9.668
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	143	143	-	-
Derivate ohne Hedge-Beziehung	3.979	-	3.979	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.592	-	1.592	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Derivate mit Hedge-Beziehung	6.315	-	6.315	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verpflichtung aus Optionen	1.343	-	-	1.343
Verbindlichkeiten aus Kaufpreistraten	15.111	-	-	15.111
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.151	-	1.151	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.074	-	1.074	-

Im ersten Halbjahr 2023 fand keine Umgliederung zwischen den Fair-Value-Hierarchie-Stufen oder Bewertungskategorien statt.

SENSITIVITÄTEN STUFE 3

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bedingten Kaufpreisraten und Optionen, die der Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3 zugeordnet sind, unterliegen bei einer unterstellten Änderung der Input-Parameter den nachfolgend beschriebenen Wertschwankungen.

Der beizulegende Zeitwert des bedingten Kaufpreisbestandteils der Cogiscan Inc. basiert auf dem durchschnittlichen Umsatz sowie dem durchschnittlichen EBIT der Geschäftsjahre 2023 und 2024. Hierbei sind verschiedene Schwellenwerte vereinbart. Der bedingte Kaufpreisbestandteil kommt nur zur Auszahlung, wenn eine auf den durchschnittlichen Umsatzerlösen und dem durchschnittlichem EBIT basierende Ergebnismarge einen vereinbarten Grenzwert übersteigt beziehungsweise ein auf den durchschnittlichen Umsatzerlösen basierender Grenzwert überstiegen wird.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreisbestandteile der CPM S.p.A. beruht auf einem Fixbetrag und einem Anteil am bilanziellen Eigenkapital des Geschäftsjahres 2022. Der Kaufpreis wurde im Geschäftsjahr 2023 final festgelegt und wird in zwei Tranchen gezahlt.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreisbestandteile der Hekuma GmbH basiert auf Projektbewertungen vor Abschluss des Kaufvertrags. Sollten die im Rahmen der Projektbewertungen reflektierten Risiken in geringerem Umfang eintreten, ist die Teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH als Käuferin zum Ausgleich an den Verkäufer verpflichtet.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreisbestandteile der HOMAG China Golden Field-Gruppe beruht auf dem Umsatz und dem Ergebnis der Gruppe für die Geschäftsjahre 2020 und 2021. Der Kaufpreis wurde im Geschäftsjahr 2022 final festgelegt und wird in Tranchen gezahlt.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Parker Engineering Co., Ltd. basiert hauptsächlich auf Einschätzungen des Managements zur Entwicklung der zukünftigen Free Cashflows der Gesellschaft. Der Wert der zugehörigen Verkaufsoption orientiert sich am anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft und würde bei einer unterstellten Änderung der zukünftigen Free Cashflows nach oben beziehungsweise nach unten schwanken.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o. basiert hauptsächlich auf Einschätzungen des Managements zur Entwicklung der zukünftigen Free Cashflows der Gesellschaft. Der Wert der zugehörigen Verkaufsoption orientiert sich an den geprüften Geschäftszahlen der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Option und würde bei einer unterstellten Änderung der zukünftigen Free Cashflows nach oben beziehungsweise nach unten schwanken.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER FINANZINVESTITIONEN IN EIGENKAPITALINSTRUMENTE, BEDINGTEN KAUFPREISRATEN UND OPTIONEN

Tsd. €	30. Juni 2023		
	Buchwert	Sensitivitätsanalyse	
		+10 %	-10 %
Cogiscan Inc.	754	1.676	-
CPM S.p.A.	2.639	2.639	2.639
Hekuma GmbH	750	750	750
HOMAG China Golden Field-Gruppe	3.547	3.547	3.547
Parker Engineering Co., Ltd.	8.455	9.160	7.751
Parker Engineering Co., Ltd. – Option	1.071	1.775	366
Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o.	1.213	1.334	1.091
Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o. – Option	272	394	151

Tsd. €	31. Dezember 2022		
	Buchwert	Sensitivitätsanalyse	
		+10 %	-10 %
Cogiscan Inc.	3.087	3.087	1.039
CPM S.p.A.	7.025	7.025	7.025
Hekuma GmbH	750	750	750
HOMAG China Golden Field-Gruppe	4.249	4.249	4.249
Parker Engineering Co., Ltd.	8.455	9.160	7.751
Parker Engineering Co., Ltd. – Option	1.071	1.775	366
Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o.	1.213	1.334	1.091
Teamtechnik Production Technology Sp. z o.o. – Option	272	394	151

BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

Tsd. €	30. Juni 2023	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	895.922	895.922
Forderungen aus L&L	562.795	562.795
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	184.119	184.119
Passiva		
Verbindlichkeiten aus L&L	558.774	558.774
Wandelanleihe	153.962	143.717
Schuldscheindarlehen	860.598	912.862
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	971	937
Weitere übrige Finanzverbindlichkeiten	12.049	12.049
Verpflichtungen aus Optionen	212.501	216.612
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	104.273	104.273
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.642.836	1.642.836
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.903.128	1.949.224

Tsd. €	31. Dezember 2022	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	716.103	716.103
Forderungen aus L&L	594.187	594.187
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	181.136	181.136
Passiva		
Verbindlichkeiten aus L&L	606.152	606.152
Wandelanleihe	162.390	142.549
Schuldscheindarlehen	605.483	663.775
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	950	895
Weitere übrige Finanzverbindlichkeiten	10.581	10.581
Verpflichtungen aus Optionen	212.408	221.915
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	136.990	136.990
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.491.426	1.491.426
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.734.954	1.782.857

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus L&L, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus L&L sowie übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten beruht auf den derzeitigen Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit vergleichbarem Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht – mit Ausnahme der Wandelanleihe, der Schuldscheindarlehen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Verpflichtungen aus Optionen – kaum vom Buchwert ab.

8. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Bereiche darstellen. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Divisions berichtet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. Halbjahr 2023								
Tsd. €	Paint and Final Assembly Systems	Application Technology	Clean Technology Systems	Measuring and Process Systems	Wood-working Machinery and Systems	Summe Segmente	Überleitung ¹	Summe Dürr-Konzern
Zeitraumbezogene								
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	605.565	212.559	184.631	46.671	174.818	1.224.244	-	1.224.244
Zeitpunktbezogene								
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	57.349	84.067	39.289	89.733	637.881	908.319	279	908.598
Umsatzerlöse aus Leasingverträgen	-	-	-	2.052	-	2.052	-	2.052
Umsatzerlöse mit anderen Divisions	2.563	1.197	576	13.553	4.048	21.937	-21.937	-
Summe Umsatzerlöse	665.477	297.823	224.496	152.009	816.747	2.156.552	-21.658	2.134.894
davon aus Service-Geschäft	184.741	106.801	75.042	48.380	177.514	592.478	-4.488	587.990
EBIT	21.265	21.881	8.293	10.845	53.032	115.316	-23.614	91.702
Vermögen (zum 30.06.)	1.103.123	579.477	322.437	355.160	1.301.586	3.661.783	-43.690	3.618.093
Schulden (zum 30.06.)	796.791	273.565	313.810	130.459	764.759	2.279.384	191.621	2.471.005
Beschäftigte (zum 30.06.)	5.590	2.105	1.411	1.700	7.576	18.382	530	18.912

¹ Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und zeitpunktbezogenen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden betreffen das Corporate Center.

1. Halbjahr 2022								
Tsd. €	Paint and Final Assembly Systems	Application Technology	Clean Technology Systems	Measuring and Process Systems	Wood-working Machinery and Systems	Summe Segmente	Überleitung ¹	Summe Dürr-Konzern
Zeitraumbezogene								
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	541.855	194.593	175.553	40.780	162.899	1.115.680	-	1.115.680
Zeitpunktbezogene								
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	46.803	69.263	35.985	69.674	614.925	836.650	211	836.861
Umsatzerlöse aus Leasingverträgen	-	-	-	2.018	-	2.018	-	2.018
Umsatzerlöse mit anderen Divisions	1.197	333	685	16.763	3.683	22.661	-22.661	-
Summe Umsatzerlöse	589.855	264.189	212.223	129.235	781.507	1.977.009	-22.450	1.954.559
davon aus Service-Geschäft	175.378	91.454	71.213	44.001	181.938	563.984	-4.383	559.601
EBIT	12.973	18.895	882	3.963	50.601	87.314	-10.628	76.686
Vermögen (zum 31.12.)	1.108.314	558.882	342.795	343.229	1.257.180	3.610.400	-64.488	3.545.912
Schulden (zum 31.12.)	768.209	265.333	296.797	128.710	800.837	2.259.886	207.873	2.467.759
Beschäftigte (zum 31.12.)	5.439	2.040	1.363	1.707	7.525	18.074	440	18.514

¹ Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und zeitpunktbezogenen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden betreffen das Corporate Center.

ÜBERLEITUNG VON SEGMENTWERTEN AUF DIE WERTE DES DÜRR-KONZERNS

Tsd. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
EBIT der Segmente	115.316	87.314
EBIT Corporate Center	-22.656	-10.308
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-958	-320
EBIT des Dürr-Konzerns	91.702	76.686
Beteiligungsergebnis	706	-1.101
Zinsen und ähnliche Erträge	14.855	3.080
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.037	-13.155
Ergebnis vor Ertragsteuern	86.226	65.510
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.807	-23.057
Ergebnis des Dürr-Konzerns	58.419	42.453

Tsd. €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Segmentvermögen	3.661.783	3.610.400
Vermögen Corporate Center	1.123.098	1.074.546
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-1.166.788	-1.139.034
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	895.922	716.103
Termingelder und übrige Finanzforderungen	148.811	150.141
Ertragsteuerforderungen	29.747	31.794
Latente Steueransprüche	72.891	86.997
Gesamtvermögen des Dürr-Konzerns	4.765.464	4.530.947

Tsd. €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Segmentsschulden	2.279.384	2.259.886
Schulden Corporate Center	264.937	254.391
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-73.316	-46.518
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	1.056.579	806.324
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	937	895
Weitere übrige Finanzverbindlichkeiten	12.049	10.581
Ertragsteuerverbindlichkeiten	55.777	77.652
Latente Steuerverbindlichkeiten	42.557	43.563
Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns*	3.638.904	3.406.774

* Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

9. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PARTEIEN

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der Dürr AG sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte zwischen dem Dürr-Konzern und diesen Unternehmen betreffen ausschließlich Lieferungs- und Leistungsbeziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Dürr-Konzerns und erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Zur Vergütung des Aufsichtsrats und des Vorstands wird auf den Geschäftsbericht 2022 verwiesen.

Nahestehende Unternehmen beinhalten die at equity bilanzierten Unternehmen und die nicht konsolidierten Tochterunternehmen des Dürr-Konzerns sowie Unternehmen, für die die Dürr AG ein assoziiertes Unternehmen darstellt.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND PARTEIEN

Tsd. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Lieferungs- und Leistungsbeziehungen		
Assoziierte Unternehmen	1.434	305
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-	-
Sonstiges nahestehendes Unternehmen	49	30
Mitglieder des Aufsichtsrats	9	-
Summe Lieferungs- und Leistungsbeziehungen	1.492	335

SALDEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND PARTEIEN

Tsd. €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Parteien		
Assoziierte Unternehmen	62	30
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-	-
Sonstiges nahestehendes Unternehmen	-	-
Mitglieder des Aufsichtsrats	-	-
Summe Forderungen	62	30

Tsd. €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Parteien		
Assoziierte Unternehmen	31	99
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	1.069	1.058
Sonstiges nahestehendes Unternehmen	15	15
Mitglieder des Aufsichtsrats	-	12
Summe Verbindlichkeiten	1.115	1.184

10. HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE**

Tsd. €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften		
Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften	1.694	1.694
Sonstige	277	332
Summe Haftungsverhältnisse	1.971	2.026

Der Dürr-Konzern geht davon aus, dass aus den Haftungsverhältnissen keine Verbindlichkeiten und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 7.770 Tsd. € (31.12.2022: 11.686 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen Bestellobligos aus Einkaufskontrakten im gewöhnlichen Geschäftsumfang.

11. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts.


VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bietigheim-Bissingen, 3. August 2023

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

MEHRJAHRESÜBERSICHT 2020 BIS 2023

Mio. €	1. Halbjahr				2. Quartal			
	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020
Auftragseingang	2.587,1	2.609,4	2.110,9	1.483,0	1.122,4	1.208,9	1.078,7	644,8
Auftragsbestand (30.6.)	4.410,9	4.105,1	3.175,1	2.478,8	4.410,9	4.105,1	3.175,1	2.478,8
Umsatz	2.134,9	1.954,6	1.632,8	1.615,2	1.120,2	1.048,9	843,0	772,6
Bruttoergebnis ¹	495,8	435,3	381,1	295,6	264,3	221,5	203,0	118,7
EBITDA	149,7	140,3	121,2	63,4	83,9	65,6	67,7	11,6
EBIT	91,7	76,7	62,0	6,6	54,1	33,0	37,9	-16,4
EBIT vor Sondereffekten	104,5	85,0	78,8	23,7	62,6	40,4	49,6	-8,9
Ergebnis nach Steuern	58,4	42,5	31,7	-3,0	37,4	15,4	23,2	-16,3
Bruttomarge ¹ in %	23,2	22,3	23,3	18,3	23,6	21,1	24,1	15,4
EBIT-Marge in %	4,3	3,9	3,8	0,4	4,8	3,1	4,5	-2,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten in %	4,9	4,3	4,8	1,5	5,6	3,9	5,9	-1,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	70,0	78,5	140,1	106,0	-6,6	-27,2	48,2	37,3
Free Cashflow	-6,4	7,9	72,8	44,3	-50,3	-66,9	7,0	-1,5
Investitionen	71,8	60,9	44,0	37,2	42,5	29,3	24,6	17,6
Bilanzsumme (30.6.)	4.765,5	4.500,9	3.975,3	3.811,1	4.765,5	4.500,9	3.975,3	3.811,1
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.6.)	1.126,6	1.052,7	928,9	956,1	1.126,6	1.052,7	928,9	956,1
Eigenkapitalquote (30.6.) in %	23,6	23,4	23,4	25,1	23,6	23,4	23,4	25,1
Gearing (30.6.) in %	9,6	9,9	11,4	11,2	9,6	9,9	11,4	11,2
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ²	0,3	0,4	0,7	0,5	0,3	0,4	0,7	0,5
ROCE ² in %	14,5	13,0	11,5	1,2	17,1	11,2	14,1	-6,0
Nettofinanzstatus (30.6.)	-119,5	-116,2	-119,9	-120,9	-119,5	-116,2	-119,9	-120,9
Net Working Capital (30.6.)	403,1	416,8	387,2	410,1	403,1	416,8	387,2	410,1
Beschäftigte (30.6.)	18.912	18.126	17.114	16.283	18.912	18.126	17.114	16.283
Dürr-Aktie ISIN: DE0005565204								
Höchst in €	36,34	42,60	37,78	32,90	32,60	27,34	37,78	26,24
Tiefst in €	27,32	21,38	31,06	15,72	27,32	21,38	31,06	16,69
Schluss in €	29,64	21,96	32,08	23,20	29,64	21,96	32,08	23,20
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück)	111.734	153.836	188.475	326.582	108.463	154.415	154.100	269.808
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet) (Tsd.)	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,87	0,61	0,47	-0,06	0,54	0,23	0,33	-0,24
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,83	0,59	0,45	-0,06	0,52	0,23	0,32	-0,24

¹ Seit dem Geschäftsjahr 2021 weisen wir Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten in den Umsatzkosten aus, zuvor waren sie in den Vertriebskosten enthalten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir die entsprechenden Vorjahreswerte im Vergleich zum Vorjahresausweis geringfügig angepasst.

² annualisiert

FINANZKALENDER

6. September 2023	BHF Corporate Conference, Frankfurt
7. September 2023	Morgan Stanley Industrial CEO Conference, London
13. September 2023	UBS Quo Vadis Industrials Event, virtuell
18. September 2023	Berenberg and Goldman Sachs Twelfth German Corporate Conference, München
19. September 2023	Baader Investment Conference, München
9. November 2023	Zwischenmitteilung über die ersten neun Monate 2023 Telefonkonferenz Analysten/Investoren

KONTAKT

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Andreas Schaller
 Mathias Christen
 Corporate Communications & Investor Relations
 Carl-Benz-Straße 34
 74321 Bietigheim-Bissingen
 Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381
 corpcom@durr.com
 investor.relations@durr.com
 www.durr-group.com
 Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/investorenservice/glossar>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie, Montage- und Prüfsysteme für Medizinprodukte
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Robotertechnologien für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden und Schallschutzsysteme
- **MEASURING AND PROCESS SYSTEMS:** Auswuchtanlagen und Diagnosetechnik
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie